



Die Zeitschrift des Deutschen Skatverbandes

Der Skatfreund

www.dskv.de

Ausgabe Nr. 3
Juni / Juli 2011



Urlaub · Sonne · Skat



Automobilclub
von Deutschland



www.eifel-online.com



40. Geburtstage gefeiert

Karo-As Meerbusch vorne

Tabellenführer 1. Bundesliga Herren

Bonn stellt sich vor

Austragungsort der Tandem-Endrunde

Trio bei Damen an der Spitze

In der Bundesliga punktgleich: 18:09

Für die Damen und Herren bedeutete Serie fünf das Ende von Tag eins. Drei weitere Durchgänge - zu denen die verbliebenen Teilnehmer (32 Damen, 97 Herren) nach den jeweils erzielten Ergebnissen gesetzt wurden - warteten an Tag 2 auf die (positiv) Skatverrückten.

Auf den Plätzen 1 - 6 gingen Hanne Schlatterer, Hannelore Haase, Bruni Habelt, Danuta von Possel, Roswitha Körper und Ursula Schmitt mit den größten Chancen in die letzten Runden. Die Führenden trennten nur etwa 800 Punkte - es war für jede noch alles möglich.

Im Herrenturnier konnte sich Rainer Warkentin mit Serie 5 an die Spitze setzen: 6.642 Punkte waren das Maß der Dinge. Mit Georg Grucza, Roland Müller, Christian Räder, Alfred Flöck und Thomas Jung hatten weitere fünf Spieler ein Ergebnis von über 6.000 Punkten und damit glänzende Aussichten auf den begehrten Meistertitel.

Im Damenwettbewerb marschierte Inger Schmidhuber mit 4.316 Punkten aus 3 Runden durch die Ergebnisliste; sie endete mit 9.291 Punkten auf dem zweiten Platz. Siegerin dieser Meisterschaft - was sie laut Chronik zur ersten erfolgreichen Titelverteidigerin machte! - wurde Hanne Schlatterer (Kreuz Bube Dorfmerkingen) mit 9.515 Punkten. Hannelore Haase (SC Weißenstein Stammbach) mit 9.092 Punkten als Dritte, Roswitha Körper mit 8.644 Punkten als Vierte und Danuta von Possel mit 8.578 Punkten als Fünfte konn-



Inger Schmidhuber - Hanne Schlatterer - Hannelore Haase

ten mit einem Schnitt um die 1.100 Punkte ihre Qualifikationsplätze absichern. Für Marlies Stingl und unsere Chefin Annemarie Hasl kamen die guten Serien leider zu spät und sie mussten sich mit den beiden ersten Nachrückerplätzen begnügen.

Ein Vereinswechsel kann auch im Skat kräftig motivieren. Rainer Warkentin (Keinohrbuben Nürnberg) sicherte sich mit 10.274 Punkten den Titel Bayerischer Einzelmeister 2011. Er konnte über acht Serien ein hohes Niveau halten und zeigte keine Schwäche. Auf Platz 2 landete mit Thomas Pietzka (Fuggerbuben

Augsburg) mit 9.268 Punkten der Spieler mit den wenigsten verlorenen Spielen, nur viermal (!!)) hatten seine Gegner die Nase vorn. Einen Riesensatz von Platz 36 bis auf das Podest machte mit insgesamt 9.195 Punkten Benno Kemmerer (Kahlgründer Skatfreunde). Auf den Plätzen 4 bis 6 fanden sich mit Georg Grucza (1.SC Rosenheim, 9.192 Punkte), Alfred Flöck (Kahlgründer Skatfreunde, 9.185 Punkte) und Thomas Jung (Asquetscher Gröbenzell, 9.099 Punkte), Spieler die sich stets im Dunstkreis der Spitze befanden.

Diese Meisterschaft war gekennzeichnet von knappen Abständen, allein zehn Spieler sind im Bereich zwischen 8.702 Punkten (Platz 13) und 8.601 Punkten (Rang 22) zu finden. Bester Spieler des zweiten Tages war im Übrigen Bernd Neubert (Fuggerbuben Augsburg) mit 4.017 Punkten und einer Verbesserung um 45 Plätze bis auf Platz 21 - dem letzten Platz der Qualifikationsliste für die Deutsche Einzelmeisterschaft!

Das gleiche Kunststück brachte auch Sepp Wagner von den Landsberger Buben zustande, er machte ebenfalls 45 Plätze gut, von Rang 58 auf Rang 13.

Wolfgang Niedrig



Herbert Habelt - Bernd Gnoth - Erhard Kuschka

Ergebnisse Seite 18

Ergebnisse Herren:

1. Rainer Warkentin	Keinohrbuben Nürnberg	10.274
2. Thomas Pietzka	Fuggerbuben Augsburg	9.268
3. Benno Kemmerer	Kahlgründer Skatfreunde	9.195
4. Georg Grucza	1. SC Rosenheim	9.192
5. Alfred Flöck	Kahlgründer Skatfreunde	9.183
6. Thomas Jung	Asquetscher Gröbenzell	9.099
7. Fritz Spierling	1. Skatclub Passau	8.987
8. Volker Criens	Reizende Buben Altötting	8.985
9. Richard Holzer	1. Skatclub Passau	8.942
10. Johann Käferlein	Wastl-Asse Bad Abbach	8.899

Ergebnisse Damen - Senioren - Junioren:

1. Hanne Schlatterer	Kreuz Dame Dorfmerkin.	9.515
2. Inger Schmidhuber	Frischauf Kelheim	9.291
3. Hannelore Haase	Weißenstein Stammbach	9.092
1. Bernd Gnoth	Skatfreunde Straubing	5.619
2. Herbert Habelt	Hohenlohe Uffenheim	5.432
3. Erhard Kuschka	1. SC Arzberg 1983 e.V.	5.317
1. Martin Richter	1. Skatclub Schwandorf	4.497
2. Steven Kern	Karo Dame Essingen	3.893
3. Julius Vogler	Pik 9 Dillingen	3.814

Deutscher Skatverband e.V. Einladung zum offenen Rommé-Turnier

im Rahmen der Mannschaftsmeisterschaft 2011

Ort : MARITIM-Hotel in 39104 Magdeburg

Otto-von-Guericke-Str. 87

16. + 17. Oktober 2011

Beginn: 16. Oktober 2011 um 10:00 Uhr

**Startgeld: 36,- € für DSKV-Mitglieder (Spielerpass erforderlich)
42,- € für Nichtmitglieder**

**Wir spielen 6 Serien nach der Rommé-Ordnung des DSKV.
Eine Qualifikation ist nicht erforderlich.**

**Preisgelder: nach Anzahl der Teilnehmer.
Das Startgeld wird zu 100% ausgespielt.**

Verlustspielgeld (über 100 Augenpunkte) 1,00 €

Vorturnier: Freitag, den 15.10.2011 um 19:30 Uhr

2 Serien

Startgeld 10,00 €

Das Startgeld wird in Form von Geldpreisen ausgelobt !!!

Auskunft & Anmeldungen an: Rainer Fries Tel: 06322 / 5158, Mobil: 0176 / 6578 1177
e-mail: Rainer.Fries@t-online.de

Zimmer-Reservierung: Hotelvermittlung Schäfer
Dr. Felix-Gerhardusstraße 11, 53894 Mechernich
Tel: 02443 / 98 97 18 / Fax: 02443 / 98 97 26 info@skat-reisen.de
Onlinebuchung: www.hotelvermittlung-schaefer.de

Rainer Fries, Rommébeauftragter des Deutschen Skatverband e. V

Die Turnierleitung ist berechtigt ohne Nennung von Gründen die Teilnahme zu verweigern.

Preise für gute Ideen

Das Präsidium des DSKV hat sich als oberstes Ziel gesetzt, neue Mitglieder zu werben. Ob bei Sitzungen oder sonstigen Treffen, immer wieder wurde nach Ideen gesucht, interessierte Personen an den organisierten Skat heran zu führen. Jetzt ging der Vorstand einen Schritt weiter. In einem Gespräch zwischen Peter Tripmaker (Präsident) und Peter Reuter (Vizepräsident) entstand der Gedanke, einen Preis für gute Ideen zu vergeben.

So können „zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen werden“. Denn gute Ideen werden auf diese Weise kommuniziert. Und dadurch können diese praktisch erprobten Ideen übernommen werden. Bei diesem Preis geht es nicht vorrangig um Mitgliederwerbung, aber insgesamt um die positive Darstellung des so beliebten Kartenspiels und der Organisation darum. So können bei den eingereichten Ideen Veranstaltungen zur Verbesserung der Jugendarbeit ebenso eingereicht werden, wie Veranstaltungen oder Arbeiten für den guten Zweck. Auch die positive Darstellung in der Öffentlichkeit durch gelungene Aktionen, haben eine gute Chance.

Weitere Informationen und den Antrag zur Ausschreibung finden Sie im Internet auf der Seite des Deutschen Skatverbandes: www.dskv.de. Eine schriftliche Ausschreibung ist auch in der heutigen Ausgabe, Seite 8, zu finden.

Hessische Einzelmeisterschaften

120 Herren, 24 Damen, 40 Senioren, 2 Junioren trafen sich am vergangenen Wochenende im Bürgerhaus Nidda, um die Qualifikationsplätze zur Deutschen Einzel- Meisterschaft (DEM) am 18./19.06.2011 in Ulm auszuspielen.

Pünktlich um 9.00 Uhr begrüßte der Präsident, Peter Luczak, die Teilnehmer und gratulierte ihnen zu ihrer Qualifikation in ihren Verbandsgruppen. Er bedankte sich bei Rosemarie und Michel Döll, Vorstandmitglieder des Skatclubs „Ohne vieren Borsdorf“ und der Stadt Nidda für die Bereitstellung der Räumlichkeiten und die Übernahme der Bewirtschaftung.

Nachdem er die Teilnehmer aufgefordert hatte, fair und sachlich miteinander umzugehen und kein fadenscheiniges Recht zu suchen, benannte er die Schiedsrichter und das Schiedsgericht. Er wünschte der Veranstaltung einen harmonischen Verlauf und übergab das Turnier in die bewährten Hände des Spielleiters Wolfram Bommersheim.

Der Spielleiter machte darauf aufmerksam, dass bereits in der ersten Serie, beginnend mit der ausrichtenden VG, nach den Qualifikationsplätzen in der VG gesetzt wurde. Ab der zweiten Serie wird nach dem Punktestand gesetzt, wobei Spieler des

gleichen Vereins auseinandergesetzt werden. Mit diesem System, das sich seit 17 Jahren bewährt hat, will man den Glücksfaktor weitgehend ausschließen und die besten Spieler zur DEM entsenden. Die Spieldauer pro Serie (einschl. Raucher-pausen) wurde auf zwei Stunden festgelegt. Einschließlich der Pausen (Mittag- und Abendessen, Aushängen der Setzlisten usw.) wurde die letzte Spielliste am Samstagabend um 21.00 Uhr abgegeben.

Am Sonntagmorgen um 9.00 Uhr kamen zu dem o.g. Teilnehmerfeld noch 10 Jugendliche, 5 Schüler und 2 Bambinis, die sich ebenfalls an der HEM beteiligten. Nachdem die letzte Spielliste um 15.45 Uhr abgegeben wurde, konnte der Präsident um 16.00 Uhr mit der Siegerehrung beginnen. Er bedankte sich noch einmal bei dem ausrichtenden Verein „Ohne vieren Borsdorf“ für die Bereitstellung der guten Räumlichkeiten, die hervorragende Bewirtung und die zivilen Preise. Einen besonderen Dank und ein großes Lob sprach er Michaela und Wolfram Bommersheim aus. Beide hatten im Alleingang die gesamte Veranstaltung reibungslos ohne Unterbrechung und hervorragend durchgeführt. Für das gute und disziplinierte Verhalten sprach er auch seinen Dank an alle Skatspielerinnen und Skatspieler aus.

Besonders erfreut war er über die Teilnahme der Jugendlichen, Schüler und Bambinis. Alle Vereine/Clubs sollten in ihrem Umfeld eine intensive Jugendarbeit betreiben. Die Jugendlichen, die wir heute für dieses Spiel begeistern können, sind diejenigen, die in einigen Jahren unsere Positionen in den Vereinen/Clubs übernehmen und den Verband weiter führen. Sie müssen künftig dafür Sorge tragen, dass dieses wunderschöne Spiel erhalten und spielenswert bleibt. Um die Motivation zu steigern, haben alle für ihre Teilnahme an der Veranstaltung (unabhängig von der Platzierung) einen Pokal erhalten.

Michael Ruhkamp

Ergebnisse Seite 20



Hessischer Skat-Sport-Verband e.V.

im Deutschen Skatverband e.V.



17. offenes Hessisches Skat-Turnier

anlässlich des 51. Hessentages 2011 in Oberursel

Montag, 13. Juni 2011 14.⁰⁰ Uhr

Burgwiesenhalle * Im Himmrich 9
61440 Oberursel-Bommersheim

☎ 0171-8017995 ☎ 0176-45061424 ☎ 0172-6524706

- | | | |
|-----------|----------|--|
| 1. Preis: | 400,00 € | und Pokal des Hessischen Ministerpräsidenten |
| 2. Preis: | 300,00 € | und Pokal des Hessischen Ministerpräsidenten |
| 3. Preis: | 200,00 € | |
| 4. Preis: | 100,00 € | |
| 5. Preis: | 100,00 € | |

6. - 10. Preis:	a` 80,00 €
11. - 15. Preis:	a` 60,00 €
16. - 20. Preis:	a` 50,00 €
21. - 30. Preis:	a` 40,00 €
31. - 40. Preis:	a` 30,00 €
41. - 50. Preis:	a` 20,00 €

Wenn nicht besser platziert: 50,00 € und Pokal des Hessischen Ministerpräsidenten

für die punktbeste Dame, Senior und Jugendlichen.

Zusatzpreis von 50,00 € für den punktbesten nichtorganisierten Spieler aus Oberursel

Unabhängig von der Teilnehmerzahl kommen **3.150,00 €** zur Auszahlung

Startgeld: 11,00 € (verl. Spiele 1-3 je 0,50 €, ab dem 4. Spiel je 1,00 €) und Kartengeld

Gespielt werden 2 Serien a` 48 Spiele nach der Internationalen Skatordnung

Ausrichter: Hessischer Skat-Sport-Verband e.V.

Turnierleitung:

Präsident: Peter Luczak * Weinbergstraße 6 * 35043 Marburg ☎ 06421 - 43145

Spielleiter: Wolfram Bommersheim, Rossertstr. 3, 65795 Hattersheim ☎ 06190-1575

Für die DEM haben sich qualifiziert:

1.) Lukas Kurtenbach	Okriftler Wildsäue	10.000 Pkt.
2.) Davod Loos	Okriftler Wildsäue	7.520 Pkt.
1.) Martina Schmidt	1. Skatclub Dieburg	10.124 Pkt.
2.) Hannelore Schardt	Herz Dame Heftrich	8.457 Pkt.
3.) Renate Giegeler	Herz Dame Heftrich	8.375 Pkt.
4.) Marion Hoffmann	1. Skatclub Dieburg	8.366 Pkt.
5.) Ramona Gester	1. Skatclub Dieburg	8.355 Pkt.
1.) Willi Horn	1. Steinbacher Skatverein	8.093 Pkt.
2.) Horst Kauß	1. Skatclub Dieburg	7.681 Pkt.
3.) Walter Henkel	Fortuna 69 Frankfurt	7.598 Pkt.
4.) Gerhard Schwarz	Skatclub Adler Limbach	7.229 Pkt.
5.) Claus Marloff	KSV Klein Karben	7.200 Pkt.
6.) Gustav Hassenfratz	Bergstr. Buben Bensheim	7.134 Pkt.
7.) Ulla Fischer-Kugler	Blinde Eulen Gernsheim	7.119 Pkt.
1.) Thomas Brand	1. Skatclub Dieburg	10.042 Pkt.
2.) Peter Luczak	1. Marburger Skatclub	9.603 Pkt.
3.) Dirk Paßmann	1. Skatclub Dieburg	9.398 Pkt.
4.) Jürgen (Jogy) Engler	1. Steinbacher Skatverein	9.239 Pkt.
5.) Helmut Henrici	1. Steinbacher Skatverein	9.084 Pkt.
6.) Norbert Satony	Fortuna 69 Frankfurt	9.006 Pkt.
7.) Volker Hoffmann	1. Skatclub Dieburg	8.854 Pkt.
8.) Hans-Peter Herpel	Reizende Haaner Dreieich	8.851 Pkt.
9.) Ralf Dielmann	Reizende Haaner Dreieich	8.804 Pkt.
10.) Wolfgang Schildknecht	1. Skatclub Dieburg	8.755 Pkt.
11.) Berndt Schlitt	1. Skatclub Dieburg	8.750 Pkt.
12.) Edgar Haas	1. Skatclub Dieburg	8.732 Pkt.
13.) Heinz-Jürgen Klinger	Thermalbad Buben Bad Emstal	8.658 Pkt.
14.) Björn Walther	1. Lahnaauer Skatverein	8.653 Pkt.
15.) Tobias Discher	Dill Tal Asse Sinn	8.637 Pkt.
16.) Mario Zembellini	Skatclub Kellerwald	8.634 Pkt.
17.) Jürgen Fey	Skatclub Adler Limbach	8.614 Pkt.
18.) Werner Brück	1. Lahnaauer Skatverein	8.548 Pkt.
19.) Erhard Haubold	1. Marburger Skatclub	8.545 Pkt.
20.) Martin Roßmann	Skatfreunde Hitzkirchen	8.519 Pkt.
21.) Helmut Heinzemann	Stahlberg Asse Ahnatal	8.507 Pkt.
22.) Werner Scholze	1. Skatclub Heusenstamm	8.493 Pkt.
23.) Fred Nicolay	1. Steinbacher Skatverein	8.443 Pkt.



Unsere Jugendlichen, Schüler und Bambinis.

Erstplatzierte Herren



3. Dirk Paßmann, 1. Thomas Brand, 2. Peter Luczak, Jugendreferent Thomas Ott (v.l.).

Erstplatzierte Damen



Jugendreferent Thomas Ott, 1. Martina Schmidt, 2. Hannelore Schardt (v.l.).

Erstplatzierte Senioren



1. Willi Horn, 2. Horst Krauß, Jugendreferent Thomas Ott, 3. Walter Henkel (v.l.).

Vorrunde Städtepokal Schleswig-Holstein/Hamburg

Sechs Städte haben sich für die Vorrunde angemeldet und spielten wie im Vorjahr wieder im Hansa-Hof in Lübeck. Immerhin eine Mannschaft mehr als im Vorjahr und das ist schon ein Erfolg, zumal sich dann zwei Städte qualifizieren können. Besonders über die Spieler aus Berlin und die Neueinsteiger Elmenhorst, Leck und Dithmarschen hat sich der LV sehr gefreut.

Elmenhorst übernahm die Führung

Es wurden wie vorgeschrieben drei Serien gespielt und bereits nach der ersten Serie setzen sich die Elmenhorster von den fünf anderen Teams ab. Aber bereits nach der zweiten Serie rutschten diese auf den zweiten Platz ab und wurden von den Lübeckern abgelöst. In der dritten Serie waren sie dann doch vom Pech verfolgt und schafften leider nicht

die Qualifikationsgrenze. Lübeck und der Neueinsteiger Leck gewannen dieses Turnier und fahren zur Endrunde am 12. und 13. November 2011 zum Titelverteidiger Steinbach.

Lübeck und Leck fahren zur Endrunde

Ansonsten war es ein sehr ruhiges Spielen mit nur einer Schiedsrichterentscheidung, die auch vor dem Schiedsgericht behandelt wurde. Leider war es mit dem Zeitplan der Essensausgabe nicht so optimal gelungen, da die Wirtin zeitgleich eine Konfirmation angenommen hat, aber das wurde problemlos in Zusammenwirken aller Skatspielerinnen und Skatspieler optimal gelöst und verhungern musste fast (!) nur einer: Dieter Galsterer, der LV 01 Präsident.

Nächstes Jahr findet natürlich wieder ein Städtepokal statt und

zwar am 29. April 2012. Auch dann freuen wir uns, Neueinsteiger und weit angereiste Teams begrüßen zu dürfen.

Ute Modrow

Das Endergebnis:

1. Lübeck	25.228
2. Leck	23.744
3. S.I.G. Elmenhorst	23.561
4. Berlin	20.101
5. Dithmarschen	19.395
6. Frank USHMDT	17.382



Die Siegermannschaft von Lübeck nach der Vorrunde im Städtepokal.

1.Skatclub "Karo Bube" Wismar e.V.

und die Sparkasse Mecklenburg Nordwest und der LV 12
präsentieren die

unter der Schirmherrschaft des Bürgermeisters stehende



26. offene Skatmeisterschaft der Hansestadt Wismar

SONNABEND, 09. JULI 2011 3 Serien á 48 Spiele Beginn 10 Uhr

Sport – u. Kongresshalle Wismar Bürgermeister- Haupt-Strasse (immer Richtung Wonnemar fahren)

EINSATZ: 21,-€ incl. Kartengeld(Jugend 11,-€)

Abreizgeld: je Spiel 1,-€ ab Spiel 6 je 2,-€

Alle Preise gelten ab 120 Teilnehmern

1. Preis 500,- € 2. Preis 300,-€ 3.Preis 200,-€

weitere 32 Geld – und Sachpreise

POKALE für Platz 1-3

5 Serienpreise je Serie 35,-€ 25,-€ 20,-€ 20,-€ 15,-€

zusätzlich (außer Platz 1-10) je 25,-€ + Pokal

Beste DAME des Turniers Bester SENIOR Bester JUNIOR

MANNSCHAFTSWETTBEWERB (4-er Mannschaft)

Einsatz 4 x 10,-€ (40,-€ pro Mannschaft) Pokale für Platz 1-3

PREISE bei 20 Teams: 300,-€ 200,-€ 160,-€ 80,-€ 60,-€

TANDEM – WETTBEWERB (2 Spieler / innen)

Einsatz pro Tandem 20,-€ Pokale für Platz 1-3

PREISE bei 40 Tandems 200 / 140 / 100 / 80 / 60 / 50/ 50 / 40/ 40/ 40

Die Preise werden je nach Teilnehmerzahl angepasst

EINZAHLUNGEN, ANMELDUNGEN u. UNTERKUNFTSWÜNSCHE

bis spätestens 02.07.2011 an

Moldenhauer, Uwe 23966 Wismar An der Mole 11 Fax. 03841-702188

Tel. 03841-702188 E.Mail mollyrenate@freenet.de

Einzahlungen : Kto.274714500 Deutsche Bank (13070024) 25.OFFENE HWI

www.karo-bube.de



Claudia Oncken, Ellen Blanke, Gabi Stahl, LV-Damenreferentin Michaela Simsek (v.l.).

LV Schleswig-Holstein/Hamburg Einzelmeisterschaft 2011

Gerd Wolter (Herren), Ellen Blanke (Damen) und Siegfried Bahr (Senioren). Das sind die Sieger der diesjährigen Einzelmeisterschaft am 26./27. März in Hamburg auf Landesebene des Skatverbandes Schleswig-Holstein/Hamburg. Herzlichen Glückwunsch!

Für alle Skatspielerinnen und Skatspieler war diese Zwischenrunde etwas Neues. Zum ersten Mal spielten nach der Fusion Schleswig-Holstein und Hamburg alle an einem „Tisch“. Dieser Zusammenschluss ist für alle Skat-

spieler eine Bereicherung und Erweiterung des Spielvermögens. Ein tolles Ambiente bot uns der Besenbinder Hof in Hamburg, der einigen bereits aus dem Jahre 2006 bekannt ist, da hier die 50. DEM gespielt worden sind. Das Essen war gut, die Bedienung sehr nett und die räumliche Großzügigkeit sehr ansprechend. Das Präsidium des Landesverbandes Schleswig-Holstein/Hamburg drückt allen die Daumen und wünscht viel Erfolg mit einem „Gut Blatt“.



Johannes Sprick, Gerd Wolter, Volker Schmidt (v.l.).

Herren (148 Teilnehmer)				
Platz	Name, Vorname	Verein	Punkte	VG
1	Wolter, Gerd	SV Lurup	9.704	21.015
2	Sprick, Johannes	Gut Blatt Rendsbg.	9.610	23.017
3	Schmidt, Volker	Glückstädter Matjes	9.397	22.003

Damen (56 Teilnehmerinnen)				
Platz	Name, Vorname	Verein	Punkte	VG
1	Blanke, Ellen	1. Ostsee SC Kiel	10.164	23.005
2	Stahl, Gabi	SC Cuxkarten	9.301	21.030
3	Oncken, Claudia	Wandsbeker Zocker	9.292	21.025

Senioren (50 Teilnehmer)				
Platz	Name, Vorname	Verein	Punkte	VG
1	Bahr, Siegfried	Ulenspiegel Mölln	8.036	24.030
2	Jessen, Gerd	Ulenspiegel Mölln	7.876	24.030
3	Schnoor, Hans-Walter	Brutkamp Albersdorf	7.788	22.030



Gerd Jessen, Siegfried Bahr, Hans-Walter Schnoor und LV-Präsident Hans-Hermann Fuchs (v.l.).

40 Jahre - VG 23 Kiel

Das 40jährige Bestehen der Verbandsgruppe Kiel wurde am 3. April im Legienhof in Kiel mit einem drei Serien-Jubiläumsturnier gefeiert, zu dem der Präsident Franz Müller 73 Skatspielerinnen und Skatspieler begrüßen konnte.

Namentlich begrüßte er den Ehrenpräsidenten und das Ehrenmitglied des SkV Kiel, Dieter Lotz, der seit Gründung des Verbandes im Vorstand tätig war und hob dessen langjährigen Verdienste um den organisierten Skat hervor.

Stellvertretend für die Präsidiumsmitglieder des Landesverbandes und der Verbandsgruppen Hamburg, Westküste und Lübeck begrüßte er die jeweiligen Präsidenten Hans-Hermann Fuchs (LV- und VG-Präsident Westküste, Harald Mamerow, VG-Präsident Hamburg und Vizepräsident des LV und Ute Modrow (VG-Präsidentin Lübeck, Pressereferentin des LV und des DSKV).

Besonders erfreut zeigte sich der Präsident über die Anwesenheit von Arnold Krumlinde, „dienstältester“ Skatfreund unseres Verbandes, Gründungsmitglied und langjähriger Vorsitzender des 1. Kieler SK, der wesentlich zur Gründung der VG 23 beigetragen hat.

Weiterhin begrüßen konnte er das Ehrenmitglied des Landesverbandes und Mitglied des Internationalen Skatgerichtes, Dieter Rehmke und Ehefrau Brigitte. Beide waren langjährig im Vorstand der Verbandsgruppe tätig.

Persönlich erwähnt wurde Horst Seibert, Internet- und Pressebeauftragter der VG Westküste, der leider aus gesundheitlichen Gründen kurzfristig absagen musste.

Da Horst Seibert auch die Aufgaben des Internetbeauftragten der VG Kiel wahrnimmt, bezeichnete ihn der Präsident als ein Paradebeispiel verbandsgruppenübergreifender Zusammenarbeit, die sicherlich im gesamten DSKV einmalig ist.

Nicht unerwähnt blieb Udo Albert, Jübeker Skatfreunde, der unermüdlich und mit großem Einsatz Annon-



Präsident Franz Müller nach der Überreichung des DSKV-Ehren-Tellers.

cen einwirbt und mit diesem Erlös das Skatjournal zur Hälfte finanziert. Abschließend bedankte er sich bei allen, die gekommen sind, wünschte ihnen viel Spaß und Erfolg beim anschließenden Turnier und übergab das Wort an den Ehrenpräsidenten Dieter Lotz.

Ehrenpräsident Dieter Lotz vermittelte den Anwesenden einen kurzen historischen Rückblick zur Entstehung der VG Kiel.

Am 14.03.1971 gründeten acht Vereine, alle aus der heutigen VG Kiel

und der VG Lübeck, die Verbandsgruppe 23 Kiel.

Von diesen Gründungsmitgliedern bestehen heute nur noch der 1. Kieler SK, die Schwalebuben Neumünster und der SK Lubeca Lübeck.

An Einzelmitglieder zählte die VG 110 Skatspieler und 40 Skatspielerinnen.

Dem Vorstand gehörten u.a. Dieter Lotz als Kassenwart und Jürgen Hauck (Lübeck) als Werbe- und Veranstaltungsleiter an.

Fortsetzung Seite 25

Fortsetzung von Seite 24

Am 27.01.1974 gründeten die Lübecker Vereine eine eigene Verbandsgruppe und Dieter Lotz wurde zum Vorsitzenden der VG Kiel gewählt.

Zum Abschluss appellierte Dieter Lotz an die Anwesenden, miteinander behutsam und ruhig umzugehen, um die Mitglieder in den Vereinen zu halten und neue zu gewinnen.

Stellvertretend für die Gäste aus dem Landesverband und den Verbandsgruppen bedankte sich der Präsident des Landesverbandes Schleswig-Holstein/Hamburg, Hans-Hermann Fuchs, für die Einladung. Er wünschte der Verbandsgruppe weitere erfolgreiche Jahre und brachte seine Hoffnung auf weitere gute Zusammenarbeit zum Ausdruck.

Zur Überraschung des Präsidenten Franz Müller, der in seiner Einladung auf Geschenke verzichtet hatte, überreichte Hans-Hermann Fuchs einen sehr schönen Ehrenteller des Präsidiums des Deutschen Skatverbandes und im Auftrag der Verbandsgruppe 21 Hamburg eine sehenswerte Nachbildung des Hamburger Michel mit entsprechender Widmung, die einen Ehrenplatz in der „guten Stube“ unseres Ehrenpräsidenten Dieter Lotz erhalten hat. Nach all diesen Reden, die die Skatspieler in erstaunlicher Ruhe über sich ergehen ließen, ging es dann „zur Sache“. 3 Runden Skat standen an und es wurde gereizt und gestochen.

Ein Grand ouvert wurde gespielt, mindestens ein Grand ohne vieren verloren. Ein Turnier wie viele andere. Und doch – irgendwie war alles

ruhiger und entspannter, einfach angenehm. Nach Abgabe der letzten Startkarte erfolgte durch unsere „Turnierleiterin“ Kerstin Bitterling die Siegerehrung. Mit großer Freude konnte sie dem Sieger, Ehemann Mirko Bitterling, der 4.174 Punkte erreichte, den 1. Preis übergeben. Der zweite Platz ging an Harald Paulsen, „Heidewinkel Harrislee“ mit 4.095 Punkten und den dritten Platz erreichte Reiner Aumann, Kieler Buben mit 3.876 Punkten.

Das Turnier wurde durch den Präsidenten Franz Müller mit einem Dank an alle Teilnehmer beendet.

Er brachte abschließend zum Ausdruck, dass es ihm eine persönliche Genugtuung war, mal wieder bei einem Turnier ohne Stress und Streit und in völliger Ruhe dabei gewesen zu sein.

Ute Modrow

37. Deutscher Städtepokal 2011

Allgemeines:

Der Deutsche Städtepokal ist ein Wettbewerb für 8er-Mannschaften, in denen neben den acht Stammspielern auch zwei Ergänzungsspieler benannt werden können. In jeder Serie kann zu jeder Zeit pro Ergänzungsspieler einmal gewechselt werden. Startberechtigt sind Mannschaften aus Deutschland, die dem Deutschen Skatverband e.V. oder der ISPA angehören müssen. Wenigstens 6 Spieler müssen Mitglied in einem Verein der Stadt (Gemeinde) sein, für die sie starten. Daneben können bis zu zwei vereinslose Spieler eingesetzt werden. Von allen Spielern, die Mitglied im DSKV oder in der ISPA sind, muss ein gültiger Spielerpass vorgelegt werden. Dabei wird die Startberechtigung für eine Mannschaft bei Mitgliedern des DSKV anhand der Spielerpässe kontrolliert. Bei Doppelmitgliedschaften und von ISPA-Mannschaften muss zusätzlich durch eine Bescheinigung des betreffenden Vereins eine bestehende Mitgliedschaft nachgewiesen werden. Jede Stadt oder Gemeinde kann beliebig viele Mannschaften stellen. Auch Kreise können unter dem Namen der Kreisstadt Mannschaften melden.

Vorrunden:

Zuständig für die Ausrichtung der Vorrunden sind die Landesverbände, die die Veranstaltung auch an eine Verbandsgruppe oder einen Verein delegieren können. Die Vorrunden müssen bis Ende August abgeschlossen sein, wobei jeder Landesverband für seinen Bereich den Termin frei wählen kann. Bei entsprechenden Meldungen kann ein Landesverband auch mehrere Vorrunden ausrichten bzw. mehrere Landesverbände können, wenn nur sehr wenig Meldungen eingehen, sich zusammenschließen und eine gemeinsame Vorrunde veranstalten. Jede Mannschaft kann selbst entscheiden, wo sie starten möchte. In der Vorrunde werden drei Serien zu je 48 Spielen gespielt. Das Verlustspielgeld verbleibt beim Ausrichter, der dafür das Spielmaterial stellt.

Endrunde:

Die Endrunde findet am 12. und 13.11.2011 in Steinbach statt. Für das Finale qualifizieren sich neben dem Vorjahressieger 20% der Mannschaften aus jedem Vorrundenort, wobei immer aufgerundet wird, d.h. 20% bei z.B. 6 Mannschaften ist 1,2 und bedeutet aufgerundet 2 Endrundenplätze. In der Endrunde werden fünf Serien zu jeweils 48 Spielen gespielt, wobei zur 4. und 5. Serie nach Tabellenstand gesetzt wird. Das Verlustspielgeld aus der Endrunde verbleibt beim DSKV und wird mit zur Bestreitung der Kosten verwendet.

Meldungen:

Die Meldungen sind schriftlich oder per e-mail unter Angabe der Stadt sowie der vollständigen Adresse und Telefonnummer des Mannschaftsführers bis zum 31. August 2011 an den Landesverband zu richten, in dessen Bereich gestartet werden soll. Dieser sendet eine Kopie der Meldung an die Geschäftsstelle des DSKV und an Skfr. Hubert Wachendorf.

Finanzierung:

Das Startgeld beträgt je Mannschaft 100,00 € Es ist mit genauer Angabe der Stadt und des Einzahlers bis zum 31. Aug. 2011 auf das Konto des DSKV zu überweisen: Konto-Nr. 301 605 305 bei der (BLZ 830 654 08) VR – Bank Altenburger Land. Das Verlustspielgeld beträgt je Serie je 0,50 € für das 1. bis 3. verlorene Spiel und ab dem 4. verlorenen Spiel je 1,00 €

Auszeichnung und Preise:

Der Sieger in der Endrunde erhält den Deutschen Städtepokal und 10 goldfarbene Plaketten. Die Mannschaften auf den Plätzen zwei und drei erhalten 10 silber- bzw. bronzefarbene Plaketten. Das gesamte Startgeld kommt nach Abzug der Kosten wie folgt an alle Endrundenteilnehmer zur Auszahlung: € 1500,00 für Preisgelder. – € 150,00 Zuschuss für Übernachtungen an alle Mannschaften mit mehr als 100 km Entfernung zum Endspielort. – Restliche Gelder als Fahrtkostenzuschuss, wobei Mannschaften bis zu 100 km Entfernung doppelte Fahrtkosten erhalten.

25 Jahre Skat im TSV Gudow

Es ist schon etwas Außergewöhnliches, eine Skatsparte in einem Sportverein. Es war nicht einfach, das Angebot des Vereins um die Sparte „Skat“ zu erweitern, aber der Breitensport fand immer mehr Beliebtheit und vielseitiges Interesse. Der TSV Gudow gab grünes Licht, um die in die Jahre gekommenen Sportler auch weiterhin im Verein zu binden und eine sinnvolle Betätigung zu bieten. Am 28. April 1986 wurde mit 15 Gründungsmitgliedern der Verein „Skatfreunde TSV Gudow“ gegründet, der dann am 1. Juli 1986 dem DSKV beitrug.

Heute hat der Verein 36 Skatspieler, die im Ligaspielbetrieb, Meisterschaften, internen Qualifikationsturnieren und natürlich auch Feierlichkeiten teilnehmen und ihre Freizeit mit Skat sinnvoll vertreiben. In Vorbereitung zu diesem Anlass erstellte Heinrich eine Broschüre über die Historie, die nachahmenswert ist und sehr umfangreich und detailliert die Erfolge der Skatfreunde TSV Gudow darlegt. Alle nennenswerten Erfolge und Geschehnisse wurden in dieser Broschüre umfangreich beschrieben und namentlich hinterlegt.

Der Urvater der Skatfreunde TSV Gudow, Heinrich Brede, ließ es sich nicht nehmen, zu einer Jubiläumsfeier einzuladen und begrüßte u. a. den Bürgermeister Eberhard Laubach, die Sponsoren, das Präsidium der VG Lübeck und die erschienenen Gründungsmitglieder.

Die Verbandsgruppe Lübeck überreichte neben einem mit Skatkarten



Heinrich Brede, Jürgen Gohr (1. Vors. TSV Gudow), Dieter Hornig (v.l.n.r.).

verzierten Blumenstrauß eine Ehrenurkunde des DSKV, einen Zinnteller des Landesverbandes Schleswig-Holstein/Hamburg und weitere Urkunden für die Gründungsmitglieder. Auch kamen viele Glückwünsche und Geschenke der geladenen Gäste, die Heinrich Brede und Dieter

Hornig umfangreich und gerührt entgegennahmen.

Nach diesen Gratulationen und Geschenken eröffnete Heinrich Brede das Büffet, wünschte „Guten Appetit“ und bedankte sich sehr herzlich bei den Gästen für das Kommen.

Ute Modrow

Anschriften des Präsidiums

- Geschäftsstelle DSKV: Markt 10, 04600 Altenburg, Tel. 03447-892909, Fax 03447-511916, geschaeftsstelle@dskv.de
 Präsident DSKV: Peter Tripmaker, Franz-Liszt-Str. 22, 59269 Beckum, Tel. 02525-3898, PeterTripmaker@aol.com
 Vizepräsident DSKV: Peter Reuter, Postfach 3141, 53889 Mechernich, Tel. 02443-315990, Reuter.p@freenet.de
 Vizepräsident DSKV: Jan Ehlers, Steinstr. 5, 19322 Wittenberge, Tel. 03877-405162, skatverband-wittenberge@t-online.de
 Schatzmeister DSKV: H.-Jürgen Homilius, Am Güterbahnhof 2, 08359 Breitenbrunn, Tel. 037756-1600, homilius@t-online.de
 Spielleiter: Hubert Wachendorf, Franz-Arens-Str. 18, 45139 Essen, Tel. 0201-8932339, h.wachendorf@arcor.de
 Pressereferentin: Ute Modrow, Richard-Wagner-Str. 4b, 23556 Lübeck, Tel. 0451-4791630, umodrow@t-online.de
 Jugendleiter: Helmut Forth, Schrockstr. 31, 14165 Berlin, Tel. 030-8024477, jugend@dskv.de
 Damenreferentin: Karin Kronenberg, Ludgerusring 1, 41472 Neuss, Tel. 02131-4028211, k.kronenberg@yokohama.de
 Präsident Skatgericht: Peter Luczak, Weinbergstr. 6, 35043 Marburg, Tel. 06421-43145, skatrichter@gmx.de
 Präsident Verbandsgericht: Wilfried Schlicht, Jülicher Ring 27, 52388 Nörvenich, Tel. 02426-958001, wilfried.schlicht@web.de

5. Eurostrand-Cup Leiwen

In der Zeit vom 13. bis 18. März diesen Jahres trafen sich 199 Skat- und Romméfreunde zum 5. Eurostrand – Cup von Skatreisen Schäfer im Eurostrand in Leiwen.

Bereits bei der Anreise am Sonntagnachmittag gab es bei der Schlüsselübergabe an der Rezeption ein grosses Hallo, da sich sehr viele Teilnehmer bereits von anderen Skatreisen her kannten und sich freuten, sich hier wiederzusehen.

Die Unterbringung der Teilnehmer fand wie immer in kleinen Bungalows statt, die im Kreis um die Veranstaltungshallen gebaut sind, so dass jeder Mitreisende lediglich einen ganz kurzen Weg zu seinem Haus hatte, was natürlich bei einer eventuell auftretenden Schlechtwetterlage sehr von Vorteil ist. In dieser Woche war der Wettergott den Teilnehmern allerdings sehr wohl gesonnen.

Das Wetter war die ganze Woche über super und man konnte bereits Anfang März nur im Hemd draussen sitzen. Dies kam natürlich ganz besonders den nicht mitspielenden Teilnehmern zugute. Jeden Tag fuhr eine drei Busse Ziele in Bernkastel – Kues, Idar – Oberstein, Luxemburg und Trier an, bei denen die Teilnahme an den Fahrten im Reisepreis mit inbegriffen war.

Jeden Abend wurde ein ausgezeichnetes Abendprogramm geboten. Mal gab es eine Musical-Aufführung, mal eine Modenschau oder eine Tanzveranstaltung, so dass mancher Skat- oder Rommespieler fast lieber an den Veranstaltungen teilgenommen hätte, als sich in den Spielsaal zu setzen und auf mehr oder minder gute Karten zu hoffen. Einen Höhepunkt der Veranstaltungen wurde den Teilnehmern am letzten Abend geboten, wo es bei einem grossartigen 4-Gängemenue eine ausgiebige Weinprobe durch einen ansässigen Winzer mit anschließender Live-Musik gab. Besonders an diesem, aber auch an allen anderen Tagen sass die Mitreisenden bis nach Mitternacht zusammen und liessen die Ereignisse des vergangenen Tages

Revue passieren. Die Veranstaltung selber, 8 Serien und einige zusätzliche Preisskats, fand unter der ruhigen und fachkundigen Leitung von Ingo Klein statt, der zusammen mit seinem Team für einen optimalen Verlauf des Turnieres sorgte.

Die Teilnehmer unter sich spielten, mit einer kleinen Ausnahme, als beim ersten Preisskat ein Teilnehmer das all inclusive-Angebot doch etwas zu wörtlich genommen hatte, sehr fair und freundschaftlich miteinander.

Das Skatturnier selber wurde vom vorjährigen Gesamtsieger, Gerd Pächtnatz, ganz souverän gewonnen. Er siegte nicht nur in der Einzelgesamtwertung, im Tandem und im Mixed, sondern gewann auch noch die abschließende Verlosung einer Reise zum Eurostrand nach Leiwen oder Fintel, die vom Eurostrand Hotel gestiftet worden war.

Bei einem solchen Glückskind verschlug es manchem dann doch die Sprache, doch es gab wohl niemanden im Saal, der dem sympatischen Gerd dies nicht gegönnt hätte.

Neben diesen fast zweitrangigen Ergebnissen nahmen alle Teilnehmer die Erinnerung an eine tolle Woche mit, die uns ganz besonders durch den hervorragenden Einsatz des gesamten Eurostrand Teams, angefangen vom Service bis zur Küche ermöglicht wurde.

Alle Angestellten bedienten uns aufs Beste und hatten dabei immer noch ein freundliches Lächeln auf dem Gesicht. Die Zufriedenheit der Teilnehmer mit diesem Service konnte man auch an einer abschließenden Sammlung für das Personal, bei dem über 1.000,- € zusammen kamen, erkennen.

Nach der Verabschiedung durch Ingo Klein hörte man überall nur ein „bis zum nächsten Jahr oder bereits in Fintel“. Viele Teilnehmer haben bereits fürs nächste Jahr oder für Fintel eine Voranmeldung bei Ingo abgegeben, so dass wir im kommenden Jahr in Leiwen bestimmt auf über 200 Teilnehmer kommen werden.

Abschließend bleibt mir nur, mich nochmal bei Ingo für die hervorragende Durchführung des 5. Eurostrand – Cups zu bedanken und dann „auf ein nächstes Jahr“.

Heinz-Günter Kraus

Die Ergebnisse:

Skat-Einzelwertung:

136 Teilnehmer

- | | |
|-------------------|------------|
| 1. Gerd Pächtnatz | 9.666 Pkt. |
| 2. Josef London | 9.399 Pkt. |
| 3. Ernst Knauff | 9.237 Pkt. |

Skat-Tandem:

34 Teams

- | | |
|-------------------------------|-------------|
| 1. G. Pächtnatz - H. Nordhaus | 18.302 Pkt. |
| 2. Uschi Gehrke - M. Nelissen | 16.918 Pkt. |
| 3. Thomas Aehnel - W. Sörgel | 16.406 Pkt. |

Skat-Mixed:

13 Teams

- | | |
|--------------------------------|-------------|
| 1. K. Schröder - G. Pächtnatz | 18.372 Pkt. |
| 2. H. Rüscher - H. Lichtenberg | 17.097 Pkt. |
| 3. Angela u. Reinhold Baumgart | 16.172 Pkt. |

Rommé:

42 Teilnehmer

- | | |
|---------------------|------------|
| 1. Dirk Wülfing | 2.713 Pkt. |
| 2. Monika Hanssen | 2.672 Pkt. |
| 3. Sabine Lamprecht | 2.379 Pkt. |

Rommé-Tandem:

9 Teams

- | | |
|--|------------|
| 1. Renate u. Friedrich Neumann | 4.347 Pkt. |
| 2. Peter Lamprecht - Ulrich Zimmermann | 3.873 Pkt. |
| 3. Petra und Dirk Wülfing | 3.823 Pkt. |

22. Große Skat- und Romméreise Wagrain

Noch einmal die letzten Sonnenstrahlen genießen. Mit Bekannten und Unbekannten seinem Hobby Skat oder Rommé frönen. All dies war wieder möglich. Skatreisen Schäfer hatte wie im vergangenen Jahr zur „Großen Herbst Skat- und Romméreise“ nach Wagrain ins Salzburger Land eingeladen.

Es folgten zwar weit weniger als sonst dieser Einladung, aber vielleicht gerade deshalb war die familiäre Atmosphäre ausgeprägter. Man sprach, spielte und lachte mit Teilnehmern, denen man im sonst üblichen großen Kreis wahrscheinlich nicht näher gekommen wäre.

Untergebracht waren wir wieder im ****Sporthotel Wagrain. Hier stimmte abermals alles: Das reichhaltige Frühstücksbuffet, das nachmittags servierte Buffet für den kleinen Hunger zwischendurch, das abendliche 4-Gang-Wahlmenü oder Themenbuffet, die Wellnessangebote, die Zimmer etc. Wir wurden immer freundlich und zuvorkommend bedient. Manchen wird wohl insbesondere die Kellnerin Irmgard, auch „Irmchen, der Flitzer“ genannt, noch lange in Erinnerung bleiben.

Nach dem altbewährten Motto „Wandern und Skat/Rommé“ wurden die tagsüber angebotenen Ausflüge z. B. zum Millstätter See, nach Salzburg oder zur Lammerklamm gerne angenommen. Einige haben auch alleine eine Tour gemacht, sei es zu Fuß auf Schusters Rappen oder bequemer mit dem Auto zur Sonnalm oder mit der Schmittenhöhenbahn auf die Schmitten bei Zell am See. Für die daheim Gebliebenen organisierte Walter Abt traditionell ein privates Turnier, bei dem man z. B. lernen konnte, dass ein Spiel mit einer blanken Zehn gewonnen werden kann, weil Walter wusste, dass sein Gegenspieler immer unter dem Ass seiner gereizten Farbe aufspielt. Traditionsgemäß traf man sich abends nach dem Essen zu einer Serie Preisskat oder Preisrommé. Aus-

genommen am Freitag. Hier war es für alle Teilnehmer selbstverständlich, das Turnier auf den frühen Nachmittag vorzulegen, damit die Fußballbegeisterten die Partie Deutschland:Türkei sehen konnten, die übrigens mit einem 3:0-Sieg für die Deutsche Mannschaft endete. Dass nicht einmal nach dem Schiedsrichter gerufen wurde, ist ein Zeichen dafür, dass unter der bewährten Leitung von Beatrix und Peter Reuter das Skat- und Romméturnier sehr harmonisch in einer entspannten, gelockerten Atmosphäre ablief. Am Samstag ließen wir unsere Reise nach dem Abendessen mit einem geselligen Beisammen-sein ausklingen.

Für die musikalische Unterhaltung sorgte „Don Cravallo“. Es wurde mitgesungen, getanzt und natürlich viel gelacht. Für Furore sorgte die kleine Tochter eines Hotelgästepaars, die uns eine Tanzeinlage bescherte. Sie hatte uns so begeistert, dass Pauline Nippel direkt vor Ort bei ihr Tanzunterricht nahm.

Viele haben bereits signalisiert, nächstes Jahr wieder. Ich glaube, im Namen aller Teilnehmer sagen zu dürfen: „Herzlichen Dank an Sandra Jöbges, Beatrix und Peter Reuter und den stillen Helfern im Hintergrund. Danke, dass ihr euch so kümmert. Es hat wieder viel Spaß gemacht!“

Inge Wagener

23. Große Herbst Skat- und Romméreise

SCHLADMING



SCHLADMING
DACHSTEIN

Sommercard inklusive!



Die aktuelle Herbst Skat- und Romméreise von SKATreisen SCHÄFER geht in diesem Jahr vom 17. - 25. September 2011 nach Schladming, in die schöne Steiermark.

Schladming - die westlichste Stadt der Steiermark, bildet den Mittelpunkt der Dachstein - Tauern - Region. Das mittelalterliche Bergstädtchen liegt auf 750 m im Zentrum der Sport- und Erholungsregion Dachstein/Tauern. Inmitten intakter Natur, wanderbarem Gebirge, Sehenswürdigkeiten, Naturschauspielen und kulturellen Leckerbissen fällt es leicht, die Sinne schweifen und die Seele baumeln zu lassen.

Wandern in den Schladminger Tauern ist ein wahres Naturereignis. Durchatmen, die Frische spüren, Kraft sammeln. Eine unendliche Vielfalt - von wild bis still. Im Reisepreis inkludiert ist die **Sommercard**, damit können über 100 Freizeiteinrichtungen beliebig oft und ohne zusätzliche Kosten in Anspruch genommen werden, z.B. Berg- und Seilbahnen, Mautstraßen, Bäder und Seen, Wander- und Linienbusse u.v.m. Und zusätzlich gibt es bei rund 70 Bonuspartnern bis zu 50 % Ermäßigung bei diversen Freizeitleistungen wie Rafting, Paragliding, Radverleih, etc.

Das ****sup. **Sporthotel Royer** ist geschmackvoll eingerichtet und bietet u.a. Bar mit offenem Kamin, Restaurant, rustikales à la carte Restaurant „Steirerstüberl“, Rotisserie „Royer-Grill“, Sportbar, Relaxbereich mit Dampfbad, Sauna- und Wohlfühlzone, Relaxliegen, Fitnessraum, Erlebnishallen- und Freibad, Solarium, Massagen, Beauty-Center, Kegelbahn, 3 Hallentennisplätze und 2 Tennisfreiplätze, Mountainbikes, Fahrräder, u.v.m.



Neue, komplett renovierte, großzügige und helle Zimmer mit Bad/Dusche/WC, Föhn, Radio, Minibar, Kabel-TV, Safe, Internetanschluss und größtenteils Balkon.

Wer sich jedoch einmal vom Hotelangebot lösen kann und die Region kennen lernen möchte, dem wird bei unseren zahlreichen Ausflügen (Inklusivpreis) in die Region allerhand geboten.

Gespielt werden jeweils 8 Serien Skat und Rommé, Einzel wie Tandem, sowie Kombi-Tandem Skat - Rommé. Ein geselliger Abschlussabend mit Tanz und Musik, sowie die Preisverleihung runden den schönen Aufenthalt ab.

Es wird Ihnen in der Steiermark viel geboten, begleiten Sie uns (Anruf unter 02443 - 98 97 18) und auf ein baldiges **„Grüß Gott“** in Schladming!

Flusskreuzfahrt auf dem Rhein

Im Namen von Skatreisen Schäfer und betreut von Familie Reeg unternahmen wir eine vergnügliche, erlebnisreiche Fahrt, zu Beginn allerdings mit 2 Stunden Verspätung, da bei der Bundesbahn ein Personenschaden auf der Strecke entstanden war.

Das Kreuzfahrtschiff hat auf uns gewartet, und wir wurden mit Freuden begrüßt und in unsere gemütlichen Kabinen eingewiesen. Beim reichhaltigen Abendessen konnten wir dann richtig entspannen – Urlaub war angesagt!

Schon am nächsten Morgen starteten wir mit einer Busrundfahrt durch Amsterdam – so viele Fahrräder in einer Stadt hatten wir noch nie gesehen! Schöne Häuserfassaden und der Blumenmarkt entzückten das Auge. Am Abend gab es dann eine romantische Fahrt durch die Grachten. Schon am nächsten Tag unter-



Ein Blick auf den historischen Marktplatz von Antwerpen.



Eine wunderschöne Blumenpracht bei Besuch im Keukenhof.

nahmen wir einen Ausflug nach Delft und Den Haag. Delft ist eine wunderschöne Stadt, besonders interessant das Porzellanmuseum und die Porzellanmalerei. Weitere Ausflüge gingen nach Rotterdam (größter Hafen in Europa), nach Brügge, Antwerpen und Brüssel.

An Bord fühlten wir uns sehr wohl! Wir hatten eine ausgesprochen nette Tischrunde mit 6 lieben Menschen – der Abschied am 23.04. fiel richtig schwer!

Als wir am Abend von Brüssel zurückkamen, hatten „Piraten“ unser Schiff erobert mit Höllenlärm und teilweiser Verwüstung des Speise-

te. Seine Ingrid belegte den 2. Platz beim Rommé und Günther Wilbrand aus Starnberg konnte den hart erkämpften Platz 5 bis zum Ende des Turniers halten.

Wir hatten Erfolg und auch sehr viel Freude bei dieser ersten Schäfer-Skatreise. Über eine Skatreise in das schöne Oberbayern sollte sich die Firma Schäfer Gedanken machen. Wir wären dabei und würden unsere Gäste sehr herzlich begrüßen.

Skatergebnis:

- | | |
|-----------------------|--------------|
| 1. Werner Baierlacher | 8.727 Punkte |
| 2. Silke Wegemann | 8.681 Punkte |
| 3. Georg Reeg | 8.408 Punkte |

Romméergebnis:

- | | |
|-----------------------|--------------|
| 1. Ursula Firmbach | 1.802 Punkte |
| 2. Ingrid Baierlacher | 1.705 Punkte |
| 3. Karin Reeg | 1.441 Punkte |

Irene und Günther Wilbrand

saals! Es war schon lustig! Es gab auch Abendveranstaltungen der Crew, Langeweile kam niemals auf! Unter der gut organisierten Leitung von Karin und Georg Reeg wurden 8 Runden Skat und Rommé gespielt. Es ging sehr spannend zu. Alle Oberbayern konnten gute Plätze belegen: Werner Baierlacher aus Polling schaffte einen glänzenden Endspurt. Nach der 6. Runde auf Platz 4 spielte er die letzten beiden Runden so gut, dass er siegreich Platz 1 erreich-



Die Teilnehmer der Flusskreuzfahrt.

Lösung Streitfall

Streitfall Nr. 162



Der Spielaufgabe des Alleinspielers ist statt zu geben.

Die Bestimmung zur ISkO 4.3.2 wurde durch den XXX. Deutschen Skatkongress am 20.11.2010 in Hannover modifiziert und hat nun folgende Fassung:

„Mit weniger als neun Handkarten kann die Aufgabe des Spiels nur mit Zustimmung mindestens eines Mitspielers der Gegenpartei erfolgen (gemeinsame Haftung).“

Im vorliegenden Fall will der Alleinspieler sein Spiel nach den ersten beiden Stichen mit acht Handkarten aufgeben. Nach der alten und neuen Bestimmung der ISkO benötigt er hierzu die Zustimmung. Bisher musste diese Zustimmung von einem der beiden Gegenspieler kommen. Nach der neuen Fassung reicht es aus, wenn ein Mitspieler der Gegenpartei, dazu zählt auch der Kartengeber, mit der Spielaufgabe einverstanden ist. Da der Kartengeber der Spielaufgabe sofort zugestimmt hat, ist die Voraussetzung durch die gemeinsame Haftung erfüllt. Der Alleinspieler darf daher sein Spiel aufgeben.

Hans Braun
Internationales Skatgericht

 **Sparkasse
Altenburger Land**

Wir bitten freundlichst
um Berücksichtigung
unserer Anzeigenkunden.

 **VR-Bank
Altenburger Land eG**

Lösung der Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 483



Frage 1:

Spielverlauf:

Skat: Kreuz-10, Herz-10			+ 20
1. Stich: V Kreuz-Bube	M Pik-7	H Karo-Bube	+ 4 (+ 24)
2. Stich: V Pik-Ass	M Pik-Dame	H Pik-Bube	- 16
3. Stich: H Karo-Ass	V Herz-Bube	M Karo-7	+ 13 (+ 37)
4. Stich: V Pik-10	M Karo-8	H Kreuz-7	+ 10 (+ 47)
5. Stich: V Pik-König	M Karo-9	H Herz-8	+ 4 (+ 51)
6. Stich: V Pik-9	M Kreuz-König	H Herz-9	+ 4 (+ 55)
7. Stich: V Pik-8	M Herz-König	H Herz-Dame	+ 7 (+ 62)
8. - 10. Stich: Rest an GP:			- 42 (- 58)

Frage 2:

Skat: Kreuz-10, Herz-10			+ 20
1. Stich: V Kreuz-Bube	M Pik-7	H Karo-Bube	+ 4 (+ 24)
2. Stich: V Pik-Ass	M Pik-Dame	H Kreuz-7	+ 14 (+ 38)
3. Stich: V Pik-10	M Herz-Ass	H Pik-Bube	- 23
4. Stich: H Herz-Dame	V Herz-7	M Herz-König	- 10 (- 30)
5. Stich: M Kreuz-Ass	H Kreuz-Dame	V Kreuz-8	- 14 (- 44)
6. Stich: M Kreuz-König	H Karo-Ass	V Kreuz-9	- 15 (- 59)
7. - 10. Stich: Rest an GP:			+ 23 (+ 61)

Frage 3:

Skat: Kreuz-10, Herz-10			+ 20
1. Stich: V Kreuz-Bube	M Pik-7	H Karo-Bube	+ 4 (+ 24)
2. Stich: V Pik-Ass	M Pik-Dame	H Kreuz-7	+ 14 (+ 38)
3. Stich: V Pik-10	M Karo-7	H Kreuz-Dame	+ 13 (+ 51)
4. Stich: V Pik-König	M Karo-König	H Pik-Bube	- 10
5. Stich: H Herz-Dame	V Herz-7	M Herz-Ass	- 14 (- 24)
6. Stich: M Kreuz-Ass	H Karo-Ass	V Kreuz-8	- 22 (- 46)
7. Stich: M Kreuz-König	H Karo-10	V Kreuz-9	- 14 (- 60)
8. - 10. Stich Rest an GP:			+ 9 (+ 60)

Thomas Kinback, www.skat-seminare.de

Das nächste Skat-Seminar
für Fortgeschrittene
findet vom 23. - 29. Oktober
in Alzey statt.

Weitere Infos unter www.skat-seminare.de.

**Die Gewinner
der Skataufgabe Nr. 483 sind:**

Frank Zerfas, SC Dorfmark
Er erhält als Gewinn einen Ordner
Skatgerichtsentscheidung (Herausgeber: DSKV)
Tobias Scheibel, SC Contra e.V. Zusenhofen
Er erhält als Gewinn ein Poloshirt
Herzlichen Glückwunsch!



**Kaufe
Skat-Deckblätter**

☎ 0221 - 488520

Jochen von Ulm Wilh.-v.-Capitaine Str. 6 50858 Köln

Porto + Prämiegeld sofort per Post an Sie.

Zimmerreservierung



Für alle anderen Meisterschaften und Veranstaltungen des DSKV unter:
Hotelvermittlung Schäfer,
 Dr. Felix-Gerhardusstraße 11,
 53894 Mechernich,

Telefon 0 24 43 - 98 97 18, info@skat-reisen.de,
 Onlinebuchung: www.hotelvermittlung-schaefer.de

Termine des DSKV 2011

10. - 12. Juni	DSJM in Greifswald
18. - 19. Juni	Deutsche Einzelmeisterschaften in Ulm
16. - 17. Juli	Champions League
06. - 07. Aug.	Deutsche Tandemmeisterschaft in Bonn
27. - 28. Aug.	Deutschlandpokal + Vorstände in Düsseldorf

Zum Verschenken und Sammeln



- Schmuckbögen und Sondermarken mit Spielkartenmotiven
- Erhältlich in allen Filialen der Sparkasse Altenburger Land
- Auf Anfrage schicken wir Ihnen die Marken gern zu.
(Info-Telefon: 03447 596-455).

 Sparkasse
Altenburger Land

**Redaktions- und
Anzeigenschluss
am 18. Juli 2011**

**Die nächste Ausgabe
erscheint am 1. August 2011**

REISETIPPS - Skat- und Rommé-Reisen

14.08. - 21.08.2011	Sauerland-Cup Diemelsee
17.09. - 25.09.2011	23. Große Herbstreise Schladming
21.09. - 28.09.2011	6. Bulgarien-Cup Sonnenstrand
15.11. - 29.11.2011	10. Grosser Türkei-Cup (Vorankündigung)
06.11. - 11.11.2011	6. EUROSTRAND-Cup Fintel
23.12. - 06.01.2012	Türkei-Cup Weihn./Silvester (Vorankündigung)
28.12. - 01.01.2012	6. Silvester-Cup Kommern Nationalpark Eifel
09.06. - 20.06.2012	HURTIGRUTEN Bergen-Kirkenes-Bergen (Frühbucherpreise!)



**Buchungen unter:
Tel.: 02443 - 989717**



Landesverband 10 Thüringen

Mitglied im Deutschen Skatverband e.V.

www.lv10.dskv.de



17. Thüringen - Pokal 2011 im Skat

4. Thüringen - Pokal 2011 im Rommé

am Sonntag, den 03. Juli 2011

gestiftet von der Ministerpräsidentin des Freistaates Thüringen
Frau Christine Lieberknecht

Spielort: Gaststätte "ROSENGARTEN" in 07768 Kahla, Am Sportplatz 2, Tel.: (036424) 22398

Beginn: 10.00 Uhr, Einlass ab 9.00 Uhr

offen für alle Skatspieler/-innen,
die nicht vom DSkV / ISPA gesperrt sind

offen für alle Romméspieler/-innen,
die nicht vom DSkV gesperrt sind

Modus: 3 Serien à 48 Spiele
(addiert, ab 2. Serie wird gesetzt)
nach der Internationalen Skatordnung des DSkV
Gespielt wird mit deutschem oder Vierfarbblatt.
Einzelwettbewerb und 4er Mannschaften

3 Serien à 20 Spiele
(addiert, ab 2. Serie wird gesetzt)
nach der Internationalen
Rommé - Ordnung des DSkV.
Einzelwettbewerb und 2er- Tandems

Startgeld: 22,50 € incl. Kartengeld für
Einzelwettbewerb,
Junioren unter 21 Jahren 12 €
40 € für 4er Mannschaft

16,50 € incl. Kartengeld für
Einzelwettbewerb.
20 € für 2er Tandems

Verlustgeld: 1. bis 3. Spiel 0,50 €, ab dem 4. Spiel je 1 €
Junioren 50 %

je Spiel über 100 Augenpunkte 1 €

Folgende Preise sind garantiert bei :

250 Teilnehmern in der Gesamteinzelwertung

50 Teilnehmern in der Gesamteinzelwertung

1. Preis 800 €

1. Preis 200 €

+ Wanderpokal der Ministerpräsidentin + Pokal

2. Preis 600 €

2. Preis 120 €

3. Preis 400 €

3. Preis 90 €

Einzelserienwertung: 1. 100 €, 2. 80 €, 3. 50 €

Einzelserienwertung: 1. 20 €

Jeder 5. Teilnehmer erhält einen Geldpreis.

Junioren erhalten Preise gemäß ihrer Meldung.

1. Preis bei 40 Mannschaften 360 €

2. Preis 200 € usw.

Einzelserie Mannschaft: 1. 60 €

Jede 5. Mannschaft erhält einen Geldpreis.

1. Preis bei 20 Tandems 160 €

2. Preis 100 € usw.

Einzelserie Mannschaft: 1. 20 €

Das gesamte Startgeld wird zu 100 % ausgespielt.

Der Pokal wird als Wanderpreis übergeben. Er ist im folgenden Jahr zu verteidigen.

Sollte dies einem Spieler/-in in 2 aufeinander folgenden Jahren gelingen, so geht der Pokal in deren Besitz über. Zur Erinnerung erhält der Sieger einen verkleinerten Pokal.

Anmeldungen: Übernachtung auf Anfrage, Ludwig Wahren, Christian-Eckhardt-Str. 1, 07768 Kahla
Tel: (0160) 99588417 / (036424) 52641, Fax: (036424) 20112, Ludwig.Wahren@gmx.de

Wir wünschen eine gute Anreise in die Porzellanhauptstadt Thüringens und allen Teilnehmern "Gut Blatt".

Landesverband Thüringen Präsidium

*Wir gratulieren herzlichst
zum Geburtstag*

07. Juni **Fritz Kunz**
Ehrenmitglied
07. Juni **Ludwig Wahren**
Präsident LV 10
12. Juni **Angelika Endt**
Präsidentin LV 09
19. Juni **Hubert Wachendorf**
Verbandsspielleiter
20. Juli **Wilfried Hoberg**
Ehrenmitglied
30. Juli **Willy Janssen**
Ehrenmitglied

Inhaltsverzeichnis

- Seite 2-5: Bonn stellt sich vor
Seite 6: Ausschreibungen Rommé
Seite 7: 40 Jahre LV 03
Seite 8: Ausschreibung DSkV-Award
Seite 9: D40 Jahre LV 04
Seite 10: Bundesliga Damen
Seite 11: Bundesliga Herren
Seite 12-14: Tabellen
Seite 15: Skataufgabe und Skatgericht
Seite 16-18: Bayerische Einzelmeisterschaft
Seite 19-20: Hessische Einzelmeisterschaft
Seite 21: Städtepokal LV 02
Seite 23: Einzelmeisterschaft LV 02
Seite 24-25: 40 Jahre VG 23 Kiel
Seite 26: 25 Jahre TSV Gudow
Seite 27-29: Reisen
Seite 30: Lösung Skataufgabe und Skatgericht
Seite 31: Kleinanzeigen
Seite 32: Ausschreibung Thüringen-Pokal



Der DSKV-Vorstand richtet in den nächsten Wochen die Endrunden der Deutschen Meisterschaften aus.



Herausgeber: Deutscher Skatverband e.V. - Altenburg/Thüringen
Anzeigen + Redaktion: Frank Düser - Thöningser Straße 9 - 59494 Soest
Tel. 02921-33033 - Fax 02921-3451404 - E-Mail: DerSkatfreund@t-online.de
Satz + Gestaltung: Wolfgang Krieg - Ulmenstraße 1 - 59494 Soest
Tel. 02921-76279 - Fax 02921-348609 - E-Mail: W.Krieg@t-online.de
Druck: Polygraph Print - Richthofenstraße 96 - 32756 Detmold
Bankkonten des Deutschen Skatverbandes e.V.:
Deutsche Skatbank Altenburg - BLZ 830 654 10 - Kto.-Nr.: 44 000 11
Sparkasse Altenburger Land - BLZ 830 502 00 - Kto.-Nr.: 1 111 016 190
VR Bank Altenburger Land - BLZ 830 654 08 - Kto.-Nr.: 1 605 305

56. Jahrgang
Juni / Juli 2011
Nr. 3 / 2011

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Stellungnahmen des Präsidiums, seiner Mitglieder und der Redaktion werden gekennzeichnet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder und Disketten wird keine Haftung übernommen. Der Skatfreund erscheint alle 2 Monate. Der Jahresabonnementspreis beträgt 3,00 € bei Versand an Adressen von DSKV-Vereinen. An andere Adressen beträgt er inkl. Versandkosten 20,00 €.



Feste feiern bei **MARITIM**

Silvester im **MARITIM** Hotel Bonn

Buchbar vom 30. Dezember 2011 bis 1. Januar 2012

2 x Übernachtung inkl. Frühstücksbuffet · Begrüßungscocktail in der Piano Bar · Begrüßungsgeschenk bei Anreise · 1 x Dinnerbuffet oder 3-Gang-Menü im Restaurant Rôtisserie · 1 Eintrittskarte zur Silvesterveranstaltung inklusive 5-Gang-Galamenü · 1x Bonn Regio WelcomeCard für 24 Stunden · Freie Nutzung von Pool, Sauna und Dampfbad sowie des separaten Fitnessraums · Kostenfreies Parken in unserer Tiefgarage · Late Check out bis 15 Uhr am Abreisetag

ab 258 € pro Person

Weitere Informationen unter Telefon 0228 8108-870.

MARITIM Festwochenende

ganzjährig in allen deutschen **MARITIM** Hotels buchbar, ausgenommen Feiertagsperioden

2x Übernachtung inkl. Frühstücksbuffet · Begrüßungscocktail · Begrüßungspräsent · Betthupferl · Rustikales Abendessen am Freitagabend · Festliches Abendessen inklusive 1 Glas Champagner am Samstagabend

ab 230 € pro Person

Reservierungen unter Telefon 06151 905-760.

Sammeln Sie bei jeder Hotelbuchung €-Rabatte mit den **MARITIM** PartnerCards.

Godesberger Allee · 53175 Bonn
Telefon 0228 8108-0 · Telefax 0228 8108-811
info.bon@maritim.de · www.maritim.de


MARITIM
Hotel Bonn



In der Villa Hammerschmidt werden seit wenigen Tagen auch standesamtliche Trauungen durchgeführt.

Tandem-Endrunde in Bonn

Die Endrunde der Deutschen Tandem-Meisterschaft findet am 6. und 7. August in Bonn statt. Doch wer nicht nur sechs Serien spielen will, sondern auch kulturelle Eindrücke aus der ehemaligen Bundeshauptstadt mitbringen will, hat zahlreiche Möglichkeiten. Die Stadt hat viel zu bieten. Erleben Sie Bonn von seinen schönsten Seiten. Die Stadt mit ihrer mehr als 2000-jährigen Geschichte hat viele Gesichter.

Historische Sehenswürdigkeiten

Historische Sehenswürdigkeiten, Kunsthighlights in den Häusern der Bonner Museumsmeile, stimmungsvolle Impressionen am romantischen Rhein, das internati-

onale Bonn, das politische Bonn und vieles mehr.

Einkaufen in Bonn ist ein wahres Vergnügen. Der zum Teil noch aus kurfürstlicher Zeit entstammende Stadtkern bildet eine der größten zusammenhängenden Fußgängerzonen Deutschlands. Zahlreiche Geschäfte reihen sich in schmalen Gassen aneinander, dazwischen eröffnen sich Plätze und schöne Straßencafés. Gemütlichkeit und Entspannung machen Bonns Charme aus.

Die drei Plätze Münsterplatz, Marktplatz und Friedensplatz verbinden die Einkaufsstraßen der Innenstadt. Dazwischen erstrecken sich die Poststraße, die Sternstraße, die Remigiusstraße sowie die modernisierte Friedrichstraße. Ein wahrer Facetten-

reichtum bestehend aus einer Vielfalt von Einzelhandelsgeschäften, Waren- und Modehäusern sowie attraktiver Gastronomie begeistert Shopping Freunde. Besonders attraktiv wird Bonn durch seine diversen Spezialitätengeschäfte.

Interessante Einkaufsmöglichkeiten

Interessante Einkaufsmöglichkeiten bieten darüber hinaus die Fußgängerzonen von Bad Godesberg und Hardtberg. Theaterplatz und Fronhof liegen im Zentrum des Stadtbezirks Bad Godesberg. Hier finden sich diverse Filialisten sowie zahlreiche Läden der Lebensmittelbranche.

Fortsetzung Seite 4

6. Deutsche Tandemmeisterschaft



Das alte Rathaus in der Innenstadt von Bonn ist ein optischer Blickfang.

Fortsetzung von Seite 3

Schöne Cafés und Restaurants runden das Shopperlebnis ab. Einen ausgezeichneten Ruf als freundliche Einkaufsstadt hat Siegburg mit seinem kompakten Zentrum.

Auch im eleganten Kurort Bad Neuenahr oder im mittelalterlichen Winzerort Ahrweiler wird der Einkaufs-

bummel zum Vergnügen. Ob junge Trendbekleidung oder Designermode, Kinderspielzeug oder Sportequipment, Kunst und Handwerk, musikalische Erinnerungen an die Beethovenstadt oder kulinarische Spezialitäten aus der Region, wer besondere Mitbringsel sucht, wird in den Einkaufsstraßen der Region

Bonn fündig. Ob Burgen und Schlösser, malerische Städte, unberührte Natur, idyllische Flussabschnitte am Rhein, die Region bietet eine Menge an reizvollen Abschnitten und interessanten Sehenswürdigkeiten, deren Besuch einen Abstecher von der Strecke lohnt.

Fortsetzung Seite 5



Bei Fahrten über den Rhein können viele Sehenswürdigkeiten verschiedener Epochen besichtigt werden.

Fortsetzung von Seite 4

Entdeckt wurde der Mittelrhein als Reiseziel im 19. Jahrhundert. Die ersten Dampfschiffe kamen 1816 aus England und läuteten eine neue Ära im Tourismus ein. Zehn Jahre später nahm die erste deutsche Schifffahrtsgesellschaft ihren Linienbetrieb zwischen Köln und Mainz auf und schon 1856 konnte man stolz die erste Million verkaufter Billette vermelden. Damit begann der erste statistisch nachgewiesene „Massentourismus“ im Rheintal. Die Attraktionen von damals ziehen noch heute: das Tal mit seinen Felsen, bewaldeten Hängen, Weinterrassen, Burgen und mittelalterlichen Städtchen. Der berühmte rheinische Frohsinn und die Freude an Geselligkeit sorgen für volle Fest- und Veranstaltungskalender. Vom Karneval über mittelalterliche Spektakel, Märkte in jeder Form und bis in den tiefen Herbst hinein die Wein- und Winzerfeste, Feiern ist ein rheinisches Grundbedürfnis. Flusslandschaften an Rhein und Sieg, Waldgebiete im Siebengebirge und in der Voreifel – so vielfältig wie die Landschaften sind auch die historischen Monumente. Eine Vielzahl von Burgen und Schlössern kündigt von der Vergangenheit. Bedeutende Sehenswürdigkeiten erzählen von den verschiedenen historischen Epochen in der Region. Geschichte wird erfahrbar zum Beispiel durch die große Zahl von Burgen und Schlössern. Einige sind zu besichtigen, andere haben sich der Gastlichkeit verschrieben oder öffnen für Konzerte und Veranstaltungen ihre Tore.



Ein „Muss“ für jeden Bonn-Besucher ist der Besuch der Münster-Kirche. Zudem können zahlreiche Burgen und Schlösser besichtigt werden.



Deutscher Skatverband e.V. Einladung zum offenen Rommé-Turnier

im Rahmen der Tandemmeisterschaft 2011

MARITIM Hotel Bonn Kurt-Georg-Kiesinger Allee 1

6. + 7. August 2011

Beginn: 6. August 2011 um 10:00 Uhr

Startgeld: 36,- € für DSKV-Mitglieder (Spielepass erforderlich)
42,- € für Nichtmitglieder

Wir spielen 6 Serien nach der Rommé – Ordnung des DSKV e.V. Eine Qualifikation ist nicht erforderlich.

Preisgelder: nach Anzahl der Teilnehmer.
Das Startgeld wird zu 100% ausgespielt.

Verlustgeld (über 100 Augenpunkte) 1,00 €

Vorturnier: Freitag, den 5. August 2011 um 20:00 Uhr

2 Serien **Startgeld 10,00 €**

Das Startgeld wird in Form von Geldpreisen ausgelobt !!!

Auskunft & Anmeldungen an: Rainer Fries Tel: 06322 / 5158, Mobil: 0176 / 6578 1177
e-mail: Rainer.Fries@t-online.de

Zimmer-Reservierung: Hotelvermittlung Schäfer
Dr. Felix-Gerhardusstraße 11, 53894 Mechernich
Tel: 02443 / 98 97 18 / Fax: 02443 / 98 97 26 info@skat-reisen.de
Onlinebuchung: www.hotelvermittlung-schaefer.de

Rainer Fries, Rommébeauftragter des Deutschen Skatverband e.V.

Die Turnierleitung ist berechtigt ohne Nennung von Gründen die Teilnahme zu verweigern.

Deutscher Skatverband e.V. Einladung zum offenen Rommé-Turnier

im Rahmen der Einzelmeisterschaft 2011

Ort: MARITIM-Hotel 89073 Ulm Basteistr. 40

18. + 19. Juni 2011

Beginn: 18. Juni 2011 um 9:00 Uhr

Startgeld: 48,- € für DSKV-Mitglieder (Spielepass erforderlich)
56,- € für Nichtmitglieder

Wir spielen 8 Serien nach der Rommé-Ordnung des DSKV.
Eine Qualifikation ist nicht erforderlich.

Preisgelder: nach Anzahl der Teilnehmer.
Das Startgeld wird zu 100% ausgespielt.

Verlustspielgeld (über 100 Augenpunkte) 1,00 €

Vorturnier: Freitag, den 17. Juni 2011 um 19:00 Uhr

2 Serien **Startgeld 10,00 €**

Das Startgeld wird zu 100% ausgespielt

Auskunft & Anmeldungen an: Rainer Fries Tel: 06322 / 5158, Mobil: 0176 / 6578 1177
e-mail: Rainer.Fries@t-online.de

Zimmer-Reservierung: Hotelvermittlung Schäfer
Dr. Felix-Gerhardusstraße 11, 53894 Mechernich
Tel: 02443 / 98 97 18 / Fax: 02443 / 98 97 26 info@skat-reisen.de
Onlinebuchung: www.hotelvermittlung-schaefer.de

Rainer Fries, Rommébeauftragter des Deutschen Skatverband e.V.

Die Turnierleitung ist berechtigt ohne Nennung von Gründen die Teilnahme zu verweigern.



HERZ-BUBE Skatworldcup Am Samstag, den 23. Juli 2011

Schirmherrschaft: Bundeskanzlerin Frau Dr. Angela Merkel

Einzel Mixed Tandem

im Hotel MARITIM proArte | Friedrichstraße 151 | 10117 Berlin

Anmeldung: per eMail an: skatverband-wittenberge@t-online.de
oder per Fax an: 03877.405162. Infos: Jan Ehlers, Tel. 0160.1215521

LV Niedersachsen-Bremen feierte sein 40-jähriges Jubiläum

Zum Vorabend des Jubiläumsturniers hatte unser Präsident Eckart Müller das Präsidium des DSKV, die Landespräsidenten sowie die VG-Präsidenten unseres LV zu einem festlichen Beisammensein eingeladen. Der Präsident des DSKV, Peter Tripmaker, begrüßte sehr, dass nach dem Essen ein angenehmer Gedankenaustausch stattfand, ohne dass das Thema SKAT im Vordergrund stand. „Wir sind uns an diesem Abend persönlich viel näher gekommen....“ eine schöne Aussage unseres DSKV-Präsidenten.

Fast 400 Skatfreunde/innen hatten für die Teilnahme an dem Jubiläumsturnier den Weg zur Austragungsstätte „Strand-Lust“ in Bremen-Vegesack gefunden, waren gerne der Einladung zum kostenfreien Mittagessen und zu Kaffee und Kuchen gefolgt.

Sie wurden vom unserem LV-Präsidenten herzlich begrüßt. Stellvertretend für alle rief Eckart der am weitesten angereisten LV-Präsidentin von Sachsen, Angelika Endt, ein herzliches Willkommen zu.

Auch Peter Tripmaker begrüßte



Die anwesenden Alt-Präsidenten des SkVNB wurden auf die Bühne gebeten: Eckart Müller, Peter Tripmaker und Willy Janssen freuten sich gemeinsam mit Helmut von Fintel (3. v.l.) und Kurt Eifenbein (1. v.r.).

namens des DSKV alle Teilnehmer, überreichte an Eckart ein Erinnerungsgeschenk und wünschte allen Skatfreundinnen und Skatfreunden einen schönen, erfolgreichen Verlauf des Turniers.

Willy Janssen gab kurz noch einige Regularien bekannt, freute sich insbesondere über das Kommen seiner langjährigen Wegbegleiter Helmut von Fintel, Bernd Eisenkolb und Kurt Eifenbein, um nur einige zu nennen.



Rainer Zietz aus Bremerhaven erspielte 4.391 Punkte und freute sich sehr über den Geldpreis von 1.250 € und einen schönen Pokal. Der Skatfreund Zufall (4.292 Pkt.) erhielt 1.000 € und einen Pokal. Als Drittplatzierter nahm Kurt Ammer (4.258 Punkte) 750 € nebst Pokal freudig entgegen.



Die beste Dame, die ehemalige Deutsche Skatmeisterin im Einzel, Silke Wegemann (VG 38), belegte Rang 9 im Teilnehmerfeld.



Ab dem Jahre 2011 wird im DSKV jährlich ein Preis für besondere Ideen und Leistungen zum Nutzen des Skatsports vergeben – der

„DSkV Award“

Dieser Preis wird anlässlich des Deutschland– Pokals in Düsseldorf am 27. August des Jahres verliehen. Die Ausschreibung hierzu richtet sich an alle Skatspielerinnen/Skatspieler, Vereine und sonstige Gruppierungen.

Ausgezeichnet werden besondere Leistungen, die dem Skatsport und unserem Verband dienen. Hierzu gehören u. a. Mitgliederwerbung, Jugendarbeit, Öffentlichkeitsarbeit (Benefizturniere) sowie positive Darstellungen im Namen unseres Verbandes.

Die Anträge (Antragsformular→im Internet) zur Auszeichnung sind bis zum **30.06.2011** an die Geschäftsstelle des

DSkV e. V.
Markt 10
04600 Altenburg

zu richten.

Dem Antrag müssen neben den kompletten Adressdaten auch die Aktivitäten in Schriftform dargestellt und durch evtl. Presseberichte ergänzt werden. Die Preisträger werden durch eine Jury ermittelt. Der Jury gehören vier Präsidiumsmitglieder, die Vorsitzenden des Skat- und Verbandsgerichtes sowie zwei Landesverbandspräsidenten an.

An Preisen werden ausgelobt:



1. Preis Ehrenpreis „**DSkV Award**“ des Jahres und einen Zuschuss für weitere Aktivitäten in Höhe von **500 €**.

2. Preis Ehrenpreis „**DSkV Award**“ des Jahres und einen Zuschuss für weitere Aktivitäten in Höhe von **300 €**.

3. Preis Ehrenpreis „**DSkV Award**“ des Jahres und einen Zuschuss für weitere Aktivitäten in Höhe von **200 €**.

Die Preisträger (je eine Person) werden zur Preisverleihung in das Hotel des Deutschlandpokals eingeladen. Fahrgeld (lt. DSKV Finanzordnung), ein Mittagessen und die Kosten einer Übernachtung gehen zu Lasten des DSKV.



D · S · K · V Das Präsidium des DSKV

Jubiläumsveranstaltung des Landesverbandes NRW

Tränen flossen auf der Jubiläumsveranstaltung des Skatsportverbands NRW. Doch nicht, weil die Feier so traurig war, sondern weil Bauredner „Ette und Lilly“ den Saal zum Toben brachte. Geschickt nahm er LV-Präsident Gerd Ebel und andere im gut gefüllten Festsaal aufs „Korn“. Jeder bekam sein Fett weg. Sogar die Bedienung: „Weißt Du, wie Du mehr Umsatz machen Kannst? Schneller laufen!“

Natürlich begann die Feier zum 40. Geburtstag mit einem offiziellen Teil. LV-Präsident Gerd Ebel berüßte Gäste und Ehrengäste, hielt seine Worte in Grenzen, damit die Gäste schnell ans Buffet konnten. Daran hielt sich auch DSKV-Präsident Peter Tripmaker, der es sich natürlich nicht nehmen ließ, „seinem“ Landesverband offiziell zum Geburtstag zu gratulieren. Nach einem „Buffet-Schmaus fast wie zu Hause“, fand ein kurzweiliges Programm statt. Höhepunkt war sicher der Bauredner, doch auch live gespielter Dudelsack oder Überraschungsgast Denny Keene sorgten für Stimmung im Saal.

Live-Musik bis in den frühen Morgen sorgte dafür, dass die zahlreichen Skatfreunde auch das Tanzbein schwingen konnten. So ging ein gelungenes Fest in den frühen Morgenstunden zu Ende.

Wolfgang Krieg



DSKV-Präsident Peter Tripmaker und LV-Präsident Gerd Ebel nach der Überreichung des DSKV-Ehren-Tellers.



Überraschungsgast Denny Keene.



Gute Stimmung herrschte bei den LV-Geburtstagsgästen.



„Ette und Lilly“ brachten den voll besetzten Festsaal zum Brodeln.

Die Früchte aus dem Süden sind Spitze....

Südfrüchte Konstanz heißt der neue Tabellenführer der 1. Damenbundesliga nach dem ersten Doppelspieltag der Damen in Bad Wildungen. Mit 5:4 und 7:2 erspielten Punkten setzte man sich mit insgesamt 18:9 Wertungspunkten zumindest bis zum nächsten Spieltag an der Tabellenspitze fest.

Dieses hatte ihren Grund in dem besseren „Torverhältnis“ gegenüber zwei weiteren Mannschaften, der SV/VG 57 Neuenrade-Altene und der SG VG 50 Köln-Mitte, die ebenfalls 18:9 Punkte erspielten und einen sehr guten zweiten und dritten Platz belegen.

Noch keine Entscheidung gefallen

Hier ist noch überhaupt nichts entschieden und alles irgendwie eine Momentaufnahme.

Das Gleiche gilt für die Abstiegsregionen, jeder kann mit dem Abstiegs geschehen noch zu tun bekommen, keiner sich als gesichert betrachten. Bitter für die Bremerinnen, der Mannschaft mit dem Stern, die 0:9 Klatsche am Sonntag; hatte man sich doch kurzzeitig schon an die Höhenluft in der Tabelle gewöhnt. Samstag Abend war die „Skat“welt noch in Ordnung und dann das.....

Karten werden im September neu gemischt

0:9 war schon die Höchststrafe und dann auch noch einen Platz in der Tabelle hinter den Oythenern Damen, den Lokalrivalinnen aus der VG, schlimmer hätte es kaum kommen können.

Aber auch dieses ist, wie gesagt, eine Momentaufnahme. Am nächsten Spieltag in Darmstadt im September, wieder zusammen mit den Herren, werden die Karten neu gemischt und neue Ziele ausgegeben werden.

Ecki Albrecht

1. Bundesliga Damen

Pl.	KB	Verein	LV.VG.V	Sp-P.	We-P.
1.	M	Südfrüchte Konstanz	07.07.000	34.388	18 : 09
2.	D	SV / VG 57 Neuenrade-Altene	05.57.024	34.294	18 : 09
3.	N	Spielgem. VG 50 Köln -Mitte	05.50.000	34.144	18 : 09
4.	P	Contra 2000 Berlin	01.13.022	32.533	16 : 11
5.	F	Skatg. Limmer 1982 Hannover	03.30.011	33.862	15 : 12
6.	E	SSV Bahrenfelder Asse Hamburg	02.21.011	32.216	15 : 12
7.	J	SG Sauerland / Siegerland Arnsberg	05.57.000	32.025	15 : 12
8.	K	SC Cuxkarten Cuxhaven	02.21.030	33.072	14 : 13
9.	L	SK Ricklingen	03.30.003	31.951	13 : 14
10.	H	1. SC Rosenheim	08.82.002	31.791	13 : 14
11.	S	1. Steinbacher SV	14.63.012	31.381	13 : 14
12.	R	Die Glückssritter Oyten	03.38.096	32.014	12 : 15
13.	B	SG Stern Bremen	03.38.001	30.033	12 : 15
14.	A	SC Wandsetal Hamburg	02.21.074	30.529	08 : 19
15.	T	Herz Dame 1958 Resse Gelsenkirchen	04.43.033	29.515	08 : 19
16.	C	Skattreff TSV Neuhengstett	07.05.017	28.644	08 : 19

1. Bundesliga Herren

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	H	04.40.005	Karo As Skat.com Meerbusch	63.046	34:14
2	E	01.17.009	Neuköllner Jungs Berlin	62.382	32:16
3	F	03.38.056	SC Hoya e.V.	57.279	28:20
4	A	03.38.096	Die Glückssritter Oyten	62.455	27:21
5	C	02.21.080	Elbe Asse Hamburg	61.324	27:21
6	J	02.21.045	SIG Buben Elmenhorst	60.764	27:21
7	B	04.42.025	Die Joker Oberhausen	60.285	26:22
8	D	08.85.067	Euroskat Treuchtlingen	59.449	26:22
9	T	07.08.029	Hochrhein Grenzach/Wyhlen	58.835	26:22
10	S	01.11.013	Ideale Jungs Berlin	56.010	26:22
11	R	08.85.042	Robin Hood Nürnberg	60.210	25:23
12	N	06.55.021	1. SV 91 Hillesheim	59.752	25:23
13	V	02.21.016	Hansa Hamburg I	58.948	24:24
14	W	14.63.012	1. Steinbacher SV I	57.435	23:25
15	M	09.01.015	Skatrunde Vier Luschen Lichtenstein	57.970	22:26
16	K	14.61.029	Euroskat.com Darmstadt	56.313	21:27
17	X	09.02.013	Leipziger Skatfreunde	57.798	20:28
18	L	01.15.015	Barbarossa 75 Berlin	56.586	18:30
19	P	02.23.038	SC Kalübbe	52.332	14:34
20	U	05.57.027	Gute Freunde Elsetal Plettenberg I	49.872	09:39

Karo-As Meerbusch erobert Tabellenführung Neuköllner Jungs bleiben dran

Karo As Meerbusch heißt der (verdiente) neue Tabellenführer in der ersten Skatbundesliga der Herren nach dem zweiten Doppelspieltag im attraktiven Maritim Hotel Bad Wildungen vom 14. und 15. Mai.

Verfolgerquartett aus vier Nordvereinen

Die Meerbuscher setzten sich im (u.a.) direkten Vergleich gegen die Berliner Truppe durch und führen jetzt mit 34:14 Pkt. die Tabelle an. Damit haben sie genau die Punktzahl auf der Habenseite, die nach Ansicht aller „Skatexperten“ den Klassenerhalt auch für die nächste Saison sichert und können gelassen in den letzten Doppelspieltag im September in Darmstadt gehen. Weitere Ansprüche sind zwar berechtigt, aber keinesfalls gesichert. Das Gleiche gilt für die Verfolger. Alle wissen, dass es vor allem durch die „Vierpunktregelung“ am letzten Spieltag noch zu erheblichen Verwerfungen in der Tabelle kommen kann. Dicht gedrängt lauern die Verfolger, die geringen Punktabstände zeugen von der Ausgeglichenheit der Mannschaften.

So meldete sich der Titelverteidiger aus Oyten mit einer starken Gesamtleistung in das Titelrennen zurück, während z. Bsp. Hillesheim und die „Idealen Jungs“ zunächst hier etwas zurückstecken müssen.

Plettenberg und Kalübbe in Abstiegsgefahr

Wie eng in diesem Jahr alles ist, zeigt sich u.a. dadurch, dass selbst der Tabellendreizehnte „Hansa Hamburg“ berechtigt durchaus auch mal nach oben schießen darf. Aber wehe, wenn man die (wahrscheinlich) rettenden 34 Pkt. ausser acht lässt. Alle anderen Mannschaften im unteren Tabellendrittel werden ihr Haupt-

augenmerk auf das Erreichen eben dieser Punktzahl legen, wobei dieses für Plettenberg jetzt schon nahezu unmöglich und für Kalübbe zumindest äußerst schwierig sein wird. Aber, die Hoffnung stirbt auch hier zuletzt, sehr viel wird am letzten Spieltag von der Tagesform und natürlich auch dem „Fortune“ abhängen. Es ist/bleibt wieder einmal spannend....

Den Zeitplan in Gelassenheit eingehalten

Dass der eine oder andere meinte, seinen Vorteil auch auf Grund seiner Regelkenntnis auch für spitzfindige Entscheidungen suchen zu müssen, gehörte zu den unangenehmen Er-

fahrungen dieses Spieltages. Ohne ins Detail gehen zu wollen/müssen, die hier angewandte Regelauslegung mag zwar „skatjuristisch“ in Ordnung sein, hinterlässt aber mehr als einen faden Nachgeschmack. Wenn's denn hilft....!!!???

Ohne Schwierigkeiten, mit bewundernswerter Gelassenheit, stets im Zeitplan, nebenbei in den Pausen noch die Tätigkeiten des Aufräumens erledigend, das Team um den Skatfreund Homilius. Selbst die anfallende Mehrarbeit durch immerhin weitere 16 Mannschaften der ersten Damen Skatbundesliga wurde perfekt verwaltet und gelöst. Ein „Danke schön“ an die Organisation - habt ihr gut gemacht...

Ecki Albrecht



Der zweite Bundesliga-Doppelspieltag fand am 14. und 15. Mai im Maritim-Hotel in Bad Wildungen statt.

2. Bundesliga Herren

Staffel Nord

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	R	03.38.097	SC der goldenen Herzen Vollersode	36.546	20:07
2	M	02.23.002	Kieler Buben II	36.004	20:07
3	C	02.23.002	Kieler Buben I	37.383	19:08
4	S	03.38.033	Die Hanseaten Bremen I	35.267	17:10
5	D	02.21.015	Lur Up im SV Lurup Hamburg	35.877	16:11
6	B	12.01.002	Nordlichter Wismar	34.092	16:11
7	A	03.38.001	SG Stern Bremen	33.128	14:13
8	K	03.38.111	TSG Seckenhausen-Fahrenhorst	32.120	14:13
9	L	02.23.005	1. Ostsee SC Kiel	35.004	13:14
10	E	03.31.011	Dream Team '98 Ostheide	31.601	11:16
11	J	02.21.045	SIG-Buben Elmenhorst II	30.326	11:16
12	H	02.22.015	SC St. Annen	32.255	10:17
13	T	12.01.006	1. SC Karo Bube Wismar	31.288	10:17
14	N	03.39.062	Wilhelmshavener Skatfreunde	30.547	09:18
15	F	12.01.007	Die Nordische Löwen Rostock	32.045	08:19
16	P	02.22.031	Brutkamp Albersdorf	30.903	08:19

Staffel West

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	D	14.35.023	1. Marburger Skatclub Marburg	35.773	19:08
2	J	14.63.012	1. Steinbacher SV II	36.832	18:09
3	C	05.51.022	SC Erkelenz	35.065	18:09
4	A	14.61.012	1. SC Dieburg	36.887	17:10
5	K	08.87.019	Kahlgründer Skatfreunde Mensengesäß	35.489	17:10
6	P	04.40.034	1.SSK Grenzland e.V. Brüggen	35.407	17:10
7	M	05.51.030	SC 1979 Myhl	34.218	14:13
8	S	14.64.003	Wolfgänger Asse Hanau	33.887	14:13
9	L	05.54.008	Sayntalasse Koblenz	30.602	13:14
10	E	14.61.012	1. SC Dieburg II	33.927	12:15
11	T	06.55.011	Pik 7 Ralingen	35.161	11:16
12	B	06.65.007	Herz Dame Mainz-Kastell	32.818	11:16
13	R	14.64.001	Ohne Vieren Borsdorf	31.935	11:16
14	N	04.40.031	Asse 85 Hilden	30.969	10:17
15	H	04.40.001	Lang unterm As Düsseldorf	30.855	08:19
16	F	06.66.030	SC Alt Saarbrücken	28.630	06:21

Staffel Ost

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	M	09.03.010	Herz Ass Dresden e.V. I	37.974	20:07
2	B	09.04.008	1.SSC Grand Ouvert Zwickau I	36.224	19:08
3	K	01.15.023	Lichterfelder Asdrücker Berlin	36.094	19:08
4	T	10.02.001	1. Geraer Skat-Club e.V. I	33.568	18:09
5	F	09.04.008	1.SSC Grand Ouvert Zwickau II	37.754	17:10
6	E	09.02.013	Leipziger Skatfreunde II	34.255	16:11
7	N	11.01.032	1. Köthener Skat-Club Schell-Lusche	34.541	14:13
8	C	09.01.017	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf	33.745	14:13
9	D	11.01.039	Die Altmärker Stendal	33.460	13:14
10	P	09.04.007	Böse Buben Auersberg	32.309	13:14
11	R	03.33.002	SC 85 Braunschweig I	32.263	12:15
12	J	03.31.001	Celler Skatfreunde 82 I	30.700	10:17
13	H	08.86.007	Skatfr. Risiko Seussen	29.242	09:18
14	A	01.15.018	Lichterfelde 82 Berlin	30.694	08:19
15	S	01.17.036	Alt Berliner Jungs Berlin	30.345	07:20
16	L	10.02.003	1. Skatclub Greiz I	28.519	07:20

Staffel Süd

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	T	07.06.025	Skatfreunde Offenburg	34.296	19:08
2	H	07.04.007	SG 1985 Neckarau Mannheim	33.563	19:08
3	E	08.80.025	Skatclub München-Süd	35.104	18:09
4	R	07.01.023	Skatfreunde 72 Winterbach e.V.	33.999	16:11
5	S	07.07.034	Prinz Franz von Hohenzollern Sigmaringen	33.696	15:12
6	C	07.05.023	Minicar & Goldstadtasse Pforzheim	33.220	14:13
7	K	07.07.029	Seerose Radolfszell III	31.319	14:13
8	J	07.01.046	Krauthofbuben Ludwigsburg II	31.183	14:13
9	A	08.89.001	Fuggerbuben Augsburg	31.742	13:14
10	D	07.01.046	Krauthofbuben Ludwigsburg I	31.704	12:15
11	P	07.01.015	Blinde Jungs Jettingen e.V. I	30.854	12:15
12	M	07.01.047	Drei Könige Tübingen	30.833	12:15
13	B	07.08.002	Sternwaldbrummer Freiburg I	32.418	11:16
14	N	07.01.040	Gut Blatt Esslingen I	29.339	10:17
15	L	07.06.032	SSG Neger Kehl e.V.	33.701	09:18
16	F	07.08.025	Dreiländereck Weil	31.035	08:19

Staffel Mitte

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	P	04.43.006	Pik As Recklinghausen I	37.091	00:03
2	R	04.45.026	1. SC Melle I	37.860	21:06
3	T	05.57.009	Skatfreunde Fröndenberg I	36.821	21:06
4	F	04.47.022	Hellweg Buben Werl I	35.223	19:08
5	S	03.30.057	Schaumburger Buben Lindhorst I	35.891	16:11
6	N	04.49.029	Alle Asse Bünde I	33.921	16:11
7	B	05.58.012	Herz Sieben Schwerte I	34.254	13:14
8	M	04.41.045	Spontan Buderich I	33.640	13:14
9	A	03.30.011	Skatg. Limmer 1982 Hannover I	31.690	13:14
10	K	03.31.003	Heidefuchse Hermannsburg I	32.510	10:17
11	H	04.41.091	Hat Geklappt Mölmsche Mülheim / Ruhr I	30.990	10:17
12	D	04.44.016	SV Wietmarschen I	30.550	10:17
13	E	03.30.011	Skatg. Limmer 1982 Hannover II	30.254	09:18
14	J	03.39.025	SC Leer I	32.520	07:20
15	L	04.43.013	Gute Laune Recklinghausen I	29.535	07:20
16	C	04.42.025	Die Joker Oberhausen II	28.868	07:20

Regionalliga

Staffel 1

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	R	03.33.016	SG Wolfenbüttel	34.800	19:08
2	E	01.13.045	Skat-Team Berlin	35.155	18:09
3	P	11.01.015	Hasseröder Skat-Club Wernigerode	34.828	16:11
4	S	01.11.007	SC Windmühle/Alt-Berlin Berlin	35.528	15:12
5	L	03.31.036	Bären Ass Vorsfelde	33.520	15:12
6	H	03.34.003	Grand Hand Hardeggen	33.885	14:13
7	M	11.01.022	Gruen Ass Hettstedt	33.645	14:13
8	K	12.04.077	SC Viertore-Buben Neubrandenburg	33.156	14:13
9	F	01.14.001	Reizende Buben Kyritz	32.897	14:13
10	D	03.33.004	Schöppenstedter Streiche	31.621	14:13
11	J	11.01.037	Wilde Bördeasse Wanzleben	33.889	13:14
12	T	11.01.026	Drei Könige Redekin	33.271	13:14
13	A	01.11.002	Ohne 11 Friedrichshain Berlin	32.004	12:15
14	C	03.33.020	Dreilinden Osterode	31.500	12:15
15	N	03.33.002	SC 85 Braunschweig II	29.064	09:18
16	B	03.31.017	Alt und Jung Lüchow	28.919	04:23

Staffel 2

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	N	02.24.038	SC Neustadt	37.614	20:07
2	E	12.02.028	Grabower SC	35.348	19:08
3	L	02.22.027	Skatfuchse Leck	36.073	16:11
4	F	02.23.003	1.Kieler SK	34.026	15:12
5	M	02.22.019	Goldene Buben Husum	34.929	14:13
6	H	02.22.046	1. Wilsteraner SC	34.551	14:13
7	K	12.01.008	Falsch-gedrückt Rostock	34.210	14:13
8	T	02.23.052	SC Schuby	33.457	14:13
9	D	02.24.017	Muntere Buben Moisling	34.935	13:14
10	S	12.01.003	Neptun Kritzmow	32.787	13:14
11	J	02.24.010	Concordia Lübeck	33.915	12:15
12	C	02.22.016	1. Heider SKC	32.391	12:15
13	R	02.24.002	Mit Vieren Bargtheide	31.900	11:16
14	P	02.22.007	Had'n Lena Meldorf	32.490	10:17
15	B	02.23.017	Gut Blatt Rendsburg	32.383	10:17
16	A	12.01.009	Barlacher Skatbuben Güstrow	29.523	09:18

Staffel 3

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	D	02.21.050	Nikos Picco Bello Winsen	35.315	20:07
2	B	03.38.086	Beverstedter Jungs Bremerhaven	35.310	19:08
3	A	02.21.058	Herz 7 Duvenstedt	34.997	19:08
4	M	03.38.104	Harten Lena Lemwerder	35.667	18:09
5	E	02.22.001	Krückau Buben Elmshorn	33.619	18:09
6	J	02.21.079	Kumm Rut Stade	31.844	16:11
7	R	03.36.002	Harburger Skatfreunde Hamburg	34.253	15:12
8	H	03.38.003	Bremer Skatmusikanten Bremen I	29.173	13:14
9	C	03.38.033	Die Hanseaten Bremen II	32.277	12:15
10	S	02.21.016	Hansa Hamburg II	29.448	12:15
11	K	02.21.080	Elbe Asse Hamburg II	32.843	11:16
12	L	03.37.021	Pik Sieben Zeven	31.954	11:16
13	F	03.38.081	Waterkant Bremerhaven	31.296	11:16
14	T	03.38.078	SG Geestebuben Bremerhaven	30.716	11:16
15	P	03.38.052	1.SC Moordeich Stuhr	31.202	10:17
16	N	abgemeldet	Skatfreunde Geesthacht	0	00:27

Staffel 4

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	T	03.38.003	Bremer Skatmusikanten Bremen II	35.047	21:06
2	A	03.30.060	Karo Ass Nienburg	35.844	19:08
3	E	03.30.062	Langendammer Buben Nienburg	35.583	18:09
4	F	03.38.077	Die Maurer Lohne	34.453	16:11
5	J	03.30.066	Skatclub von 1950 Liebenau	35.133	15:12
6	M	03.39.047	Burlage Rhauerdehn	34.347	14:13
7	K	03.30.022	Blanke 10 Laatzen	35.173	13:14
8	L	03.38.096	Die Glücksritter Oyten II	33.971	13:14
9	S	03.30.011	Skatg. Limmer 1982 Hannover III	33.485	13:14
10	D	03.30.074	Auetaler Schnippelbrüder Bad Eilsen	33.474	13:14
11	N	04.49.029	Alle Asse Bünde II	33.227	12:15
12	B	03.39.011	Zum Roten Hahn Rastede	32.133	11:16
13	R	04.49.030	Kreuz Ass Bad Oeynhausens I	28.536	11:16
14	C	03.39.055	FT 03 Emden	32.399	10:17
15	H	03.39.038	Hager Buben	27.709	10:17
16	P	03.39.032	Fehntjer Wind Großefehn	28.548	07:20

Staffel 5

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	T	04.42.020	SSV Oberhausen 53	34.468	19:08
2	F	04.41.027	Höllennasse Duisburg	34.976	18:09
3	H	04.41.057	Skfr. Brockhuysen Straelen	36.516	17:10
4	R	04.11.004	Null Hand Essen	33.719	17:10
5	E	04.47.015	Herz As Beckum-Roland	33.569	17:10
6	D	05.58.008	Einigkeit Witten	34.796	16:11
7	P	04.40.029	Heidebuben Grefrath	34.681	15:12
8	L	04.42.008	Fair Play Oberhausen	32.353	14:13
9	J	04.40.015	Herz Dame Delrath Dormagen	34.476	13:14
10	B	04.42.025	Die Joker Oberhausen III	33.474	13:14
11	N	05.58.012	Herz Sieben Schwerte II	32.792	13:14
12	M	04.40.006	Gut Blatt Osterath	32.259	13:14
13	S	04.48.005	Skatfreunde Isselhorst	31.136	11:16
14	C	04.40.034	1.SSK Grenzland e.V. Brüggen II	29.547	09:18
15	K	04.48.015	Isselhorster Buben Isselhorst	30.303	06:21
16	A	04.48.008	Rot-Weiss Bielefeld	28.678	05:22

Staffel 6

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	K	06.55.006	Schippe 8 Büchenbeuren	37.711	22:05
2	E	06.55.004	Bockstein Buben Ockfen	37.428	21:06
3	M	05.51.007	Ohne Elf La Calamine	33.878	18:09
4	B	06.55.019	Herz Bube Bitburg I	34.271	17:10
5	R	05.50.046	Karo Einfach Bergisch Gladbach I	30.916	16:11
6	C	05.51.038	Herz Dame Stahe-Niederbusch I	34.420	15:12
7	D	05.56.030	18 wech Tönisheide Velbert I	34.394	15:12
8	T	05.54.004	Pik As Braubach Koblenz	34.180	14:13
9	A	06.55.014	Null Hand Tälchen Konz	31.917	13:14
10	L	05.53.001	Kreuz Bube Euskirchen I	29.628	13:14
11	J	05.50.007	1. Skatclub Stommeln Pulheim	31.414	12:15
12	H	05.51.034	Hati Hati Wegberg Beeck	30.325	12:15
13	N	05.56.008	Herz Dame Radevormwald I	31.261	11:16
14	F	06.55.019	Herz Bube Bitburg II	30.171	10:17
15	S	06.55.011	Pik 7 Ralingen II	30.709	07:20
16	P	05.51.011	Nichtstarter	0	00:27

Staffel 7

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	C	05.57.017	Sorpetaler Asse Arnsberg	36.202	19:08
2	S	14.62.010	Eschborner Skatclub	35.052	18:09
3	R	14.63.011	Sprudelbuben Bad Vilbel	34.678	18:09
4	E	14.62.023	Westerwald Jäger	36.122	16:11
5	L	14.61.012	1. SC Dieburg III	33.204	16:11
6	H	14.35.012	Hütt Buben e.V. Baunatal	33.861	15:12
7	B	14.60.013	Die reizenden Haaner Dreieich	33.093	15:12
8	N	14.64.017	Rochusbuben Großauheim	35.222	14:13
9	M	05.58.013	Lennstädter Iserlohn	33.818	12:15
10	P	05.57.003	Herz-Dame Menden	33.479	12:15
11	F	14.63.012	1. Steinbacher SV III	32.612	12:15
12	T	14.64.011	Die Maintaler Maintal	32.435	12:15
13	J	14.35.043	Aulataler Asse Oberaula	31.937	12:15
14	D	14.64.002	Petersberger Buben	30.659	11:16
15	A	14.62.003	SC Amöneburg 67 Wiesbaden	30.117	07:20
16	K	06.62.002	Pik 7 Mainz	29.758	07:20

Staffel 8

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	D	07.05.014	1. SC Bruchsal	37.527	19:08
2	E	07.06.030	Schnippel die 10 Haslach e.V.	35.508	16:11
3	R	07.04.109	Eber 82 Eberbach	32.743	16:11
4	F	07.01.066	1. DSSV Rottweil	33.530	15:12
5	K	07.08.038	Reizende Jungs Wehr	32.748	15:12
6	P	06.67.018	Stadtmauerbuben Freinsheim	32.497	14:13
7	B	07.05.017	Skattreff TSV Neuhengstett e. V.	32.190	14:13
8	A	07.08.008	Kreuz Ass Waldkirch	33.391	13:14
9	N	07.04.009	Alle Asse Sandhofen	32.614	13:14
10	M	06.65.013	1. SC Pfeddersheim	32.580	13:14
11	S	07.08.023	Markgräfler SC Müllheim	32.029	13:14
12	T	07.05.039	Skatfreunde Waldbronn	33.944	12:15
13	H	06.66.008	Skatfreunde Saarbrücken	33.258	12:15
14	L	07.05.009	Skfr. Pfinztal-Söllingen	32.306	12:15
15	C	06.66.003	1. SC St. Ingbert	30.729	10:17
16	J	07.01.035	Fauststadtbuben Knittlingen	29.211	09:18

Staffel 9

Rang	KB	LV.VG.V	Vereine	Sp-P.	We-P.
1	L	07.01.116	Kreuz Bube Schwäbisch Hall	35.425	21:06
2	D	08.85.042	Robin Hood Nürnberg II.	36.952	20:07
3	S	08.80.026	Peanuts & Würmtaler	35.409	17:10
4	F	07.09.010	SC Bad Saulgau	35.142	17:10
5	B	07.01.059	SSC Millennium Wernau	33.169	17:10
6	C	08.88.009	Hohenlohe Crailsheim I.	33.707	15:12
7	N	08.80.024	Die Asquetscher Gröbenzell	33.232	14:13
8	K	08.81.116	Gesellige Runde Bad Tölz	33.648	13:14
9	A	08.80.012	Herz Dame München	33.170	13:14
10	H	08.88.009	Hohenlohe Crailsheim II.	29.732	13:14
11	E	08.80.118	SC Anzing-Poing	32.647	12:15
12	R	08.85.067	Euroskat Treuchtlingen II.	32.139	11:16
13	J	08.85.042	Robin Hood Nürnberg III.	30.857	10:17
14	M	07.01.003	Pik Bube Weilimdorf Stuttgart	30.183	10:17
15	P	08.87.016	Skatfreunde e.V. Creglingen	31.056	09:18
16	T	07.01.029	Klopferle Sachsenheim	28.155	04:23

Staffel 10

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	J	10.02.003	1. Skatclub Greiz II	35.817	17:10
2	H	09.03.008	Dresdner Skatbuben II	34.443	16:11
3	D	09.01.022	Treffpunkt Chemnitz	32.405	16:11
4	E	10.04.021	SC Christinas Wenzel Floh- Seligenthal	31.779	16:11
5	A	10.03.004	SC Friedbergknappen Schleusingen-Suhl	31.264	16:11
6	R	09.04.002	SC Pleißenquelle	33.920	15:12
7	M	09.03.017	SC Spitzbuben Obercunnersdorf	34.317	14:13
8	K	08.86.017	Pik Sieben Bad Steben	34.191	14:13
9	T	10.01.002	Grand Altenburg	32.872	14:13
10	S	10.02.007	1. Skatclub Saalfeld	33.338	13:14
11	F	11.01.005	Rosenbuben Sangershausen	30.938	13:14
12	L	09.03.020	Riesaer Skatverein. 1991 e.V	32.696	12:15
13	B	11.01.024	SC Zscherben	32.101	12:15
14	N	09.01.002	Skatbrüder Wernsdorf Pockau	32.802	11:16
15	P	09.03.010	Herz Ass Dresden e.V. II	31.771	09:18
16	C	09.03.008	Dresdner Skatbuben I	31.275	08:19

Verbindliche Hinweise und Richtlinien für den Liga-Spielbetrieb

Aus gegebenem Anlass verweise ich nochmals auf die Anlage 8a Punkt 20, und meine Erreichbarkeit an Spieltagen hin;
Auszug aus der Anlage 8a Verbindliche Hinweise und Richtlinien für den Liga-Spielbetrieb:

20. Nachstehende Wertung findet für den Spielbetrieb Anwendung:

Von den vier gegeneinander spielenden Mannschaften erhält die punktbeste 3:0, die zweitbeste 2:1, die drittbeste 1:2 und die vierte 0:3 Wertungspunkte je Serie.

Tritt eine Mannschaft nicht an, so erhält sie 0:3 Wertungspunkte und keine Spielpunkte. Treten zwei Mannschaften nicht an oder sind Mannschaften nicht vollständig, so wird auf die Ausführungen zur „Wertung unvollständiger Mannschaften“ (Anlage 10 zur Sportordnung) verwiesen.

In der 1. Bundesliga der Herren spielen am letzten Spieltag jeweils fünf Mannschaften in einer Gruppe gegeneinander. Hier wird dann wie folgt gewertet: Die punktbeste Mannschaft erhält 4:0, die zweitbeste 3:1, die drittbeste 2:2, die viertbeste 1:3 und die fünfte 0:4 Wertungspunkte je Serie.

Bei gleicher Leistung hat die höhere Zahl der gewonnenen Spiele den Vorrang; ist diese gleich, entscheidet die geringere Zahl der verlorenen Spiele für den günstigeren Platz.

Ist auch diese Zahl gleich, entscheidet das Los.

Das Los muss vor Ort fallen, ansonsten muss diese Entscheidung bis zum letzten Spieltag verschoben werden, was eine nicht schlüssige Tabelle zur Folge hätte.

Bei eventuellen Problemen/Fragen bin ich an den Spieltagen immer über folgende Rufnummer zu erreichen **0171 / 754 69 86**

Vielen Dank

Hubert Wachendorf
Verbandsspielleiter

Die aktuelle Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 484

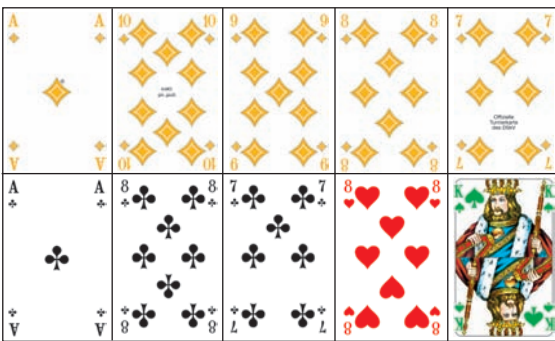


Die Karten von Vorhand:



(Kartenbild: Herz B, Karo B, Herz As-K-9, Pik D-7, Karo K-D, Kreuz D)

Die Karten von Mittelhand:



(Kartenbild: Karo A-10-9-8-7, Kreuz A-8-7, Herz 8, Pik K)

Die Karten von Hinterhand:



(Kartenbild: Kreuz B, Pik B, Pik A-10-9, Herz 10-7, Kreuz 10-K-9)

Im Skat liegen:



(Kartenbild: Pik 8, Herz D)

V = Vorhand, M = Mittelhand, H = Hinterhand,
AS = Alleinspieler, GP = Gegenpartei

Während V sofort passt, steigt M erst bei 24 von H aus. Bei einem Kreuzspiel wäre die Kartenverteilung für den AS günstig; mit Herz-10 und Herz-Dame im Keller könnte er die Partie bei entsprechender Spielgestaltung sogar mit Schneider gewinnen. Auch das Pikspiel steht bei dieser Kartenverteilung auf Gewinn für den AS. Doch H entscheidet sich ausgerechnet für ein Herzspiel mit 14 gedrückten Augen in Kreuz. Nach 2 Stichen hat die Gegenpartei bereits 35 Augen eingefahren.

Frage 1:

Wie müsste der AS das Spiel nach obigem Beginn fortsetzen, um es noch mit 64:56 Augen für sich zu entscheiden?

Frage 2:

Was hätte die GP anders machen müssen, um die Partei mit 60:60 Augen zu schlagen?

Frage 3:

Wie müsste der AS ein Pikspiel (13 Augen in Herz gedrückt) gestalten, bei dem er mit 65:55 die Oberhand behält?

Thomas Kinback, www.skat-seminare.de

Lösungen bis zum 9. Juli 2011 nur an die Geschäftsstelle. Bitte bei der Einsendung den Skatverein immer mit angeben. Unter allen richtigen Lösungen werden ein Polohemd (bitte Größe angeben) und ein Ordner mit Skatgerichtsentscheidungen ausgelost.

Das Deutsche Skatgericht

Streitfall Nr. 162



Hinterhand reizt ein Kreuzspiel ohne dreien und wird bei 48 Alleinspieler. Im Skat findet sie den Kreuz-Buben und Karo Ass. Sind die Buben verteilt, kann sie Kreuz ebenso wie Grand möglicherweise »Schwarz« gewinnen. Sie entscheidet sich für Grand. Das zum ersten Stich von Vorhand ausgespielte Herz Ass trumpft sie mit Karo-Buben und spielt danach den Kreuz-Buben aus. Nachdem sie in diesem Stich eine Lusche und nur den Herz-Buben erhalten hat, will sie ihr Spiel aufgeben, da sie keine Gewinnchance mehr sieht. Der Kartengeber ist sofort damit einverstanden. Ein Gegenspieler möchte aber weiter spielen, da er die Möglichkeit sieht, den Alleinspieler nun »Schneider« zu spielen. Auch der andere Gegenspieler verlangt, dass das Spiel weiter durchgeführt wird, da der Alleinspieler nach seiner Ansicht mit weniger als neun Handkarten das Spiel nur mit Zustimmung der Gegenspieler aufgeben kann.

Wie ist zu entscheiden?

Hans Braun

Internationales Skatgericht

Lösung auf Seite 30

Bayerische Einzelmeisterschaften

Das erste April-Wochenende 2011 führte die bayerische Skatelite in den Standard-Austragungsort Roth und dessen altherwürdige Stadthalle. Über die Kapriolen des Wetters werde ich wegen der ständigen Wiederholungen nichts mehr berichten - die Vorhersage für die nächsten 99 Jahre findet Ihr übrigens auf [//www.schoeneswettergarantiert.bskv...](http://www.schoeneswettergarantiert.bskv...)

Damit kommen wir vom Unwichtigen zum Entscheidenden – den Einzelmeisterschaften über acht Serien bei Damen und Herren und fünf Runden bei den Junioren und Senioren.

Die erste Serie begann nach den Ansprachen unserer Präsidentin Annermarie Hasl, des neu ins Bürgermeisteramt gewählten Ralph Edelhäuber und dem Auffüllen der vakanten Starterplätze mit zehninütiger Verspätung. Nach zügigem Spiel konnten die ersten Spitzenreiter in die von der Mittagspause unterbrochene zweite Serie entsandt werden. Die Spitzenplätze belegten Steven Kern (Junioren), Franz Jackermeier (Senioren), Bruni Habelt (Damen) und Franz Schuldes (Herren).

Nach Ende der dritten Serie gab das Tableau schon Auskunft über die bestehenden Machtverhältnisse. Im Juniorenturnier verteidigte Steven Kern souverän die Führung vor Martin Richter. Franz Jackermeier vor Erhard Kuschka und Wolfgang Röder besetzten das Podest bei den Senioren. Hanne Schlatterer hatte vor



Benno Kemmerer – Rainer Warkentin - Thomas Pietzka

Ursula Schmitt und Danuta von Possele auch noch alles im Griff. Bei der Männerwertung sah es nach einem Durchmarsch der VG 80 aus - mit Georg Gruzca, Roland Müller und Werner „Pablo“ Lübeck nur talentierte Südbayern auf den Spitzenplätzen... Aus der vierten Serie lässt sich nur vom Einbruch Steven Kerns bei den Junioren - er fiel auf Platz zwei zurück - und von einer knappen 1.700er Runde von Rainer Warkentin, mit der sich bei den Herren in Position brachte, berichten. Bei den Damen und Senioren ergaben sich keine nachhaltigen Veränderungen in den Ergebnislisten. In der fünften Serie war schon so mancher leicht-

sinnige Fehler zu beobachten, Acht bereits gespielte Stunden Skat und der rasche Temperaturwechsel zeigten ihre Auswirkungen sowohl bei den Skatdamen als auch beim männlichen Geschlecht.

In dieser Runde fielen bei den nur über fünf Serien laufenden Junioren- und Seniorenwettbewerben die Entscheidungen über die Vergabe der Meistertitel des Jahres 2011. Bei den Junioren konnte sich Martin Richter (1.SC Schwandorf) an der Spitze behaupten und siegte mit 4.497 Punkten deutlich vor Steven Kern (Karo Dame Essingen) mit 3.893 Punkten und Julius Vogler (Pik 9 Dillingen) mit 3.814 Punkten. Bei den Senioren konnte der vom Start weg führende Franz Jackermeier mit einer schwachen Serie gerade noch Platz sechs behaupten, den Sieg errang Bernd Grothe (Skatfreunde Straubing) mit 5.619 Punkten vor Herbert Habelt (Hohenlohe Uffenheim) mit 5.432 Punkten und Erhard Kuschka (1.SC Arzberg) mit 5.317 Zählern. Nicht unerwähnt bleiben soll auch Skatfreund Bernd Große vom SC Skatfreunde Limbach, der mit 2.182 Punkten (die Senioren absolvierten nur 40 Spiele!!!) das höchste Tagesergebnis schaffte und sich damit in Serie 5 von Platz 27 auf den fünften Rang - und somit den vorletzten Qualifikationsplatz - spielte.



Julius Vogler – Martin Richter - Steven Kern

SKAT

mein Spiel

**Online
spielen**



Online-Skat



- ♣ Über 500.000 Skatspieler
- ♣ Authentisches Spielen
- ♣ Einfache Bedienbarkeit

Größtes Online-Skat-Turnier



**200.000 €
Preisgeld**

www.skat-masters.de



Jetzt im Internet mitspielen

Weltweite Pannenhilfe – rund um die Uhr

Weltweiter Krankenrücktransport

5-10% Club-Bonus bei namhaften Reiseveranstaltern

AvD Bonuswelt mit Vorteilen in über 500
attraktiven Online-Shops und vieles mehr...



IMMER GUTE KARTEN:

**AvD Mitgliedschaft für Mitglieder
des Deutschen Skatverband e.V. –
im 1. Jahr für nur 29 Euro*.**

Mit guten Karten ist leicht gewinnen: Mit dem AvD haben Sie immer gute Karten. Denn beim AvD profitieren Sie von umfassenden Angeboten und Services rund um Sicherheit, Mobilität und Reise. Fahren Sie auf die Gewinnerseite – kommen Sie zum AvD!

Jetzt Mitglied werden | Hotline: 0180 2 162516**
www.avd.de/deutscher-skatverband

SKAT, ROMMÉ & URLAUB



19. INTERN. SKATWOCHE LERMOOS

Hotel Edelweiss, Lermoos Zugspitzarena ****



Tage	Termin	Preis €
8	05.06.11 - 12.06.11	ab 357,-

OSTSEE-CUP

Hotel Amber Baltic, Insel Wollin, Polen ****



11 Tage-Reise

Tage	Termin	Preis €
11	23.06.11 - 03.07.11	ab 599,-

SAUERLAND

Göbel's Seehotel, Diemelsee ****



Tage	Termin	Preis €
8	14.08.11 - 21.08.11	ab 429,-

SCHLADMING

Steiermark Österreich, sup. Sporthotel Royer ****



Inkl. Dachstein-Sommer-Card

Tage	Termin	Preis €
9	17.09.11 - 25.09.11	ab 699,-

6. BULGARIEN-CUP

IBEROSTAR Sunny Beach Resort ****+

All Inclusive EZ ohne Zuschlag



Tage	Termin	Preis €
8	21.09.11 - 28.09.11	ab 519,-

6. EUROSTRAND-CUP FINTEL

Lüneburger Heide, EUROSTRAND ****



All Inclusive

Tage	Termin	Preis €
6	06.11.11 - 11.11.11	ab 325,-



Reisebüro Schäfer GmbH
 Dr. Felix-Gehardusstr. 11 · 53894 Mechernich · info@skat-reisen.de
 Tel.: 0 24 43 - 98 97 18 · Fax: 0 24 43 - 98 97 26